

Sitzungsunterlagen

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung
des Kreisausschusses

20.09.2023

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Einladung Aktualisiert	5
------------------------	---

Vorlagendokumente

TOP Ö 4 Strukturwandel, Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft	
Vorlage 61/3157/XVII/2023	9
TOP Ö 4.1 Tischvorlage: Windader West	
Tischvorlage 010/3293/XVII/2023	13
Windader West 010/3293/XVII/2023	15
TOP Ö 5 Regionalarbeit	
Vorlage 61/3156/XVII/2023	21
TOP Ö 6 Wirtschafts - und Beschäftigungsförderung (Stand September)	
Vorlage ZS5/3246/XVII/2023	23
2023_PM_Mittelstandsbarometer ZS5/3246/XVII/2023	35
20230812_ngz_Innovationskreis RKN ZS5/3246/XVII/2023	43
20230812_ngz_Veranstaltung Ideenfutterexpo und Fuckup Night ZS5/3246/XVII/2023	45
20230912_ngz_Digital Demo Day ZS5/3246/XVII/2023	47
230831_RKN_Arbeitsmarkt_August_2023 ZS5/3246/XVII/2023	49
TOP Ö 7 Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften	
Vorlage 50/3243/XVII/2023	57
SGB II Entwicklung der KdU und BG 2022 50/3243/XVII/2023	59
SGB II Entwicklung der KdU und BG 2023 50/3243/XVII/2023	61
TOP Ö 8.1 Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum zum Thema "Musterstandort für die Ladesäuleninfrastruktur im Rhein-Kreis Neuss" vom 20.09.2023	
Vorlage 010/3262/XVII/2023	63
20230920 Antrag KreisAS - Musterstandort für die Ladesäuleninfrastruktur im Rhein-Kreis Neuss 010/3262/XVII/2023	65
TOP Ö 11.1 Tischvorlage: Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Thema "Partnerschaftskomitee" vom 15.08.2023 und Antwort der Verwaltung	
Tischvorlage 61/3290/XVII/2023	69
Anfrage KreisAS Partnerschaftskomitee 61/3290/XVII/2023	71
TOP Ö 11.2 Tischvorlage: Anfrage der Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN zur Trinkwasserversorgung i m Rhein-Kreis Neuss	
Tischvorlage 68/3288/XVII/2023	73
Anfrage_StrukturwandelAS_Trinkwasserversorgung_im_RKN 68/3288/XVII/2023	79
TOP Ö 12 Bericht der Verwaltung/ Beschlusskontrolle	
Vorlage 010/3266/XVII/2023	83
Beschlusskontrolle öffentlich 010/3266/XVII/2023	85

An die
Mitglieder des Kreisausschusses

nachrichtlich:

An die
stv. Mitglieder des Kreisausschusses
und die Kreistagsabgeordneten,
die nicht dem Kreisausschuss angehören

An den Landrat und die Dezernenten

**Einladung
zur 28. Sitzung
des Kreisausschusses**

(XVII. Wahlperiode)

am Mittwoch, dem 20.09.2023, um 15:00 Uhr

NE, Zentrum, Kreishaus Neuss
Besprechungsraum 2 (2. Etage)
www.rkn.nrw/TR818
Oberstraße 91, 41460 Neuss

Benutzen Sie unsere Gebäude-Navigation!



QR-Code scannen, App
installieren und loslegen.
Mehr Infos & Hilfe auf:
www.rkn.nrw/navi



Aktualisierte TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. **Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse**
3. Kenntnisnahme von Niederschriften
 - 3.1. Naturschutzbeirat vom 31.08.2023

4. Strukturwandel, Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft
Stand: August/September 2023
Vorlage: 61/3157/XVII/2023
- 4.1. Tischvorlage: Windader West
Vorlage: 010/3293/XVIII/2023
5. Regionalarbeit
Stand: August/September 2023
Vorlage: 61/3156/XVII/2023
6. Wirtschafts - und Beschäftigungsförderung (Stand September)
Vorlage: ZS5/3246/XVII/2023
7. Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften
Vorlage: 50/3243/XVII/2023
8. Anträge
- 8.1. Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum zum Thema "Musterstandort für die Ladesäuleninfrastruktur im Rhein-Kreis Neuss" vom 20.09.2023
Vorlage: 010/3262/XVII/2023
9. Vorbesprechung der Tagesordnung der Sitzung des Kreistages am 27.09.2023 - öffentlicher Teil -
10. Mitteilungen
11. Anfragen
- 11.1. Tischvorlage: Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Thema "Partnerschaftskomitee" vom 15.08.2023 und Antwort der Verwaltung
Vorlage: 61/3290/XVII/2023
- 11.2. Tischvorlage: Anfrage der Kreistagsfraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen zur Trinkwasserversorgung im Rhein-Kreis Neuss
Vorlage: 68/3288/XVII/2023
12. Bericht der Verwaltung/ Beschlusskontrolle
Vorlage: 010/3266/XVII/2023
13. Einwohnerfragestunde

Nichtöffentlicher Teil:

1. Vorbesprechung der Tagesordnung der Sitzung des Kreistages am 27.09.2023 - nichtöffentlicher Teil -
2. Bestätigungen von Beschlüssen der Ausschüsse
3. Kenntnisnahme von Niederschriften
4. Stand Fusion Rheinland Klinikum Neuss GmbH (vor KT)
- 4.1. Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum für die Sitzung des Aufsichtsrates der Rheinland Klinikum Neuss GmbH vom 18.09.2023
Vorlage: 010/3289/XVII/2023
5. Genehmigung von Dringlichkeitsbeschlüssen
6. Auftragsvergaben
- 6.1. Vergabe des Auftrags für zwei Kompaktmodule Heizkörper/Heizungshydraulik sowie zwei Kompaktmodelle Gasinstallation für das BTI Neuss-Hammfeld - ST23054
Vorlage: 40/3170/XVII/2023
7. Anträge
8. Mitteilungen
9. Anfragen
10. Bericht der Verwaltung/ Beschlusskontrolle
Vorlage: 010/3267/XVII/2023



Hans-Jürgen Petrauschke
Vorsitz

Für die Vorbesprechungen stehen den Fraktionen in der Zeit von 14.00 - 15.00 Uhr folgende Räume zur Verfügung:

CDU-Fraktion: Besprechungsraum 1
Kreishaus Neuss, 2. Etage
www.rkn.nrw/TR817

SPD-Fraktion: Besprechungsraum 3
Kreishaus Neuss, 2. Etage
www.rkn.nrw/TR816

Bitte nutzen Sie die Parkplätze im Parkhaus „Tranktor“.

Sitzungsvorlage-Nr. 61/3157/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	20.09.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Strukturwandel, Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft

Stand: August/September 2023

Sachverhalt:

1. Strukturwandel

1.1 Aktueller Sachstand zu den Strukturwandelprojekten

Launchcenter für die Lebensmittelwirtschaft (LCL)

Ziel des Projektes ist der Aufbau eines Launchcenters für die Lebensmittelwirtschaft als Innovationskern im nördlichen Rheinischen Revier.

Bei diesem Projekt sind die Hochschule Niederrhein und der Rhein-Kreis Neuss Projektpartner.

Am 12.03.21 wurde dem Projekt im Kontext des Sofortprogramms Plus der 3. Stern vergeben.

Der Förderantrag wurde in Q1/2022 erstellt. Der Kooperationsvertrag zwischen der Hochschule Niederrhein und dem RKN wurde unterschrieben

Die Förderanträge der Hochschule Niederrhein und des Rhein-Kreis Neuss wurde im April 2022 beim Bafa eingereicht. Aktuell erfolgt die Überarbeitung des Förderantrages aufgrund von Rückfragen und Hinweisen des BAFA.

Zeitplan / Meilensteine: Einreichung des überarbeiteten Antrags im August 2023 erledigt, Bewilligung voraussichtlich in 10/23, Erarbeitung einer konkreten Projektstruktur gemeinsam mit der Hochschule Niederrhein für den Projektstart in Q1/24

Innovation Center für Aluminium and Circular Economy (ICACE)

Partner im Projekt: Speira GmbH, RWTH Aachen Institut für bildsame Formgebung, Rhein-Kreis Neuss

Ziel des Projektes ist die Verknüpfung von exzellenter Forschung und industrieorientierter Anwendung im Bereich der Aluminiumproduktion/-verarbeitung an einem Ort im Rhein-Kreis Neuss.

D.h. eine weltweit einmalige Forschungsinfrastruktur, die eine ganzheitliche Entwicklung der Prozesskette für (gewalzte) Aluminiumprodukte mit hohem Recyclinganteil ermöglicht.

In der weltweit einzigartigen Pilotanlage werden wettbewerbsfähige, fertige und halbfertige Aluminiumprodukte mit hohem Recyclinganteil zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks entwickelt:

Entwicklung von recyclingtoleranten Legierungen und Spezifikationen
Entwicklung von recyclingtoleranten Produktionsprozessen und –methoden
vollständige Digitalisierung des Prozesses (Prozesssimulationen und -optimierungen)

Zeitplan / Meilenstein:

- Die Machbarkeitsstudie wurde mit einem positiven Ergebnis finalisiert.
- Kurzfristiger Beginn des Projektmarketings auf Landesebene
- weiterer Ausbau der Projektnetzwerkes mit Partnern aus Wissenschaft und Industrie.
- Aufbau eine Organisations- und Trägerstruktur

Masterplan Digitalpark

Insbesondere im Kontext aktuell konkreter Planungen zur Ansiedlung von Hyperscale-Rechenzentren, erscheint es dringend notwendig, auch die Entwicklung und Ansiedlung von Digitalparks in der Region parallel zu konkretisieren.

Gerade in Bezug auf die regionalen Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte durch die Ansiedlung von Dateninfrastrukturen nehmen die Digitalparks die zentrale Rolle ein. Digitalparks sind komplementärer Bestandteil einer Digitalregion im Rheinischen Revier und setzen potenzielle Hyperscale-Ansiedlungen in Bezug auf Wertschöpfung und Beschäftigung in Wert.

Der „Masterplan zur Entwicklung von Digitalparks im Rhein-Kreis Neuss und Rhein-Erft-Kreis“ konkretisiert daher die Planungen zur effektiven wie effizienten regional passfähigen Konzeption, Entwicklung und Ansiedlung von Digitalparks im RKN.

Ziel des Masterplan:

Einen konkreten Entwicklungsprozess darzustellen, in dem Anforderungen, Zielsetzungen, Rollen und organisatorische Rahmenbedingungen definiert und im Detail dargestellt werden. Sowie eine Standort-Marketing-Konzeption mit dem Fokus auf die Schärfung des Profils als Digitalregion für den Rhein-Kreis-Neuss und den Rhein-Erft-Kreis weiter zu entwickeln.

Zeitplan / Meilenstein:

Die Erarbeitung des Masterplans ist abgeschlossen. Eine Vorstellung der Ergebnisse und Inhalte für die Kommunen ist am 15.08.23 erfolgt.

Weiteres Vorgehen z.B. Markenbildung, Standortanalysen, Projektvermarktung mit dem Rhein-Erft-Kreis in Abstimmung.

2. Braunkohlenplanung

. / .

3. Energiewirtschaft

3.1 Gleichstromverbindung A-Nord

Die Gleichstromverbindung A-Nord von Emden bis Meerbusch-Osterath verläuft auf 300 Kilometern durch die Regionen Niederrhein und nördliches Rheinland. Ende Juni 2023 hat Amprion die Planfeststellungsunterlagen bei der Bundesnetzagentur eingereicht und damit den konkreten Verlauf der ca. 26 Meter breiten Erdkabeltrasse zwischen der Kreisgrenze Borken/Wesel und der Konverterstation in Meerbusch beantragt. Der Rhein-Kreis Neuss ist lediglich auf einer kurzen Strecke von rd. 800 m berührt.

Am 28.08.2023 fand in Willich eine Dialog-Veranstaltung für den Abschnitt NRW3a (Sonsbeck bis Meerbusch) statt. Vertreter der Amprion GmbH informierten im Rahmen der Veranstaltung die Vertreter der Träger öffentlicher Belange über den finalen Planungsstand. Die Bundesnetzagentur wird nunmehr das offizielle Genehmigungsverfahren einleiten. Der Erörterungstermin ist für das 1. Quartal 2024 geplant.

3.2 Raumverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben „Windader West“

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Offshore-Windenergie plant die Amprion Offshore GmbH die Realisierung der vier Offshore-Netzanbindungssystemen von der Nordsee zu den Netzverknüpfungspunkten im Inland. In Nordrhein-Westfalen ist ein gebündeltes Verfahren vorgesehen. Die Federführung für die Raumverträglichkeitsprüfung liegt hier bei der Bezirksregierung Düsseldorf.

Zur Vorbereitung der Raumverträglichkeitsprüfung findet am 28. September 2023 eine digitale Antragskonferenz statt.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss berät die Vorlage der Verwaltung und nimmt diese zur Kenntnis.

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 20.09.2023

010 - Büro des Landrates/Kreistages

**rhein
kreis
neuss**

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 010/3293/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	20.09.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Tischvorlage: Windader West

Anlagen:

Windader West



TOP 2 – Geplante Raumverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben Windader West der Amprion GmbH





TOP 2 – Geplante Raumverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben Windader West der Amprion GmbH

1. Anlass

Raumordnerische Abstimmung von 4 Offshore-Anbindungssystemen nach NRW

2. Überblick

Neue gesetzliche Vorgaben, Rheinquerung, Berücksichtigung zukünftiger Systeme,

3. Ausblick

Digitale Antragskonferenz am 28.09.23



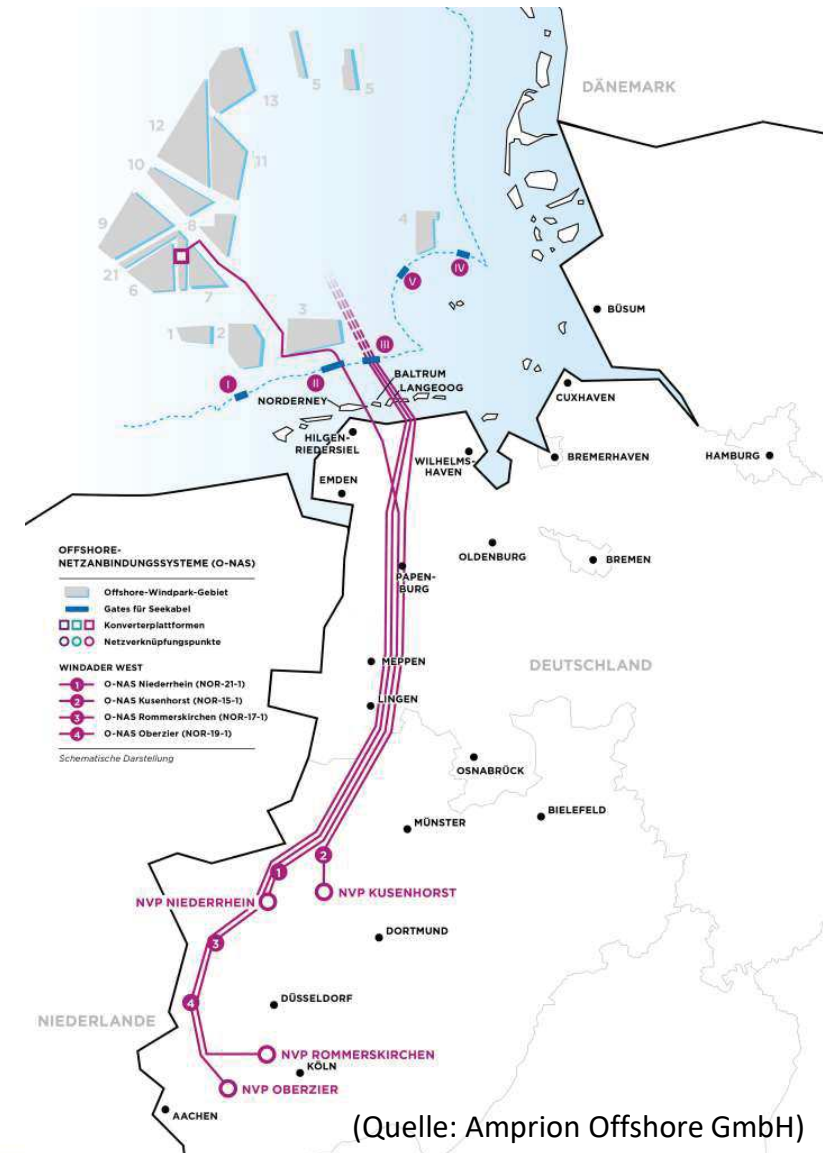
1. Anlass

- **Windenergie-auf-See-Gesetz** sieht 70 GW in 2045 vor
- **NEP 2021-2035** und aktueller Entwurf des **NEP 2037/2045** bestätigen Bedarf für neue Leitungen
- **Windader West** =
Planung von **4 Offshore -Netzanbindungssystemen** (O-NAS)
von der AWZ (Nordsee) durch Niedersachsen bis NRW,
d.h. 4 Gleichstrom-Erdkabel-Leitungen mit je 2 GW Leistung

AKTUELLER PLANUNGSSTAND AMPRION-SYSTEME 5-8 → „WINDADER WEST“

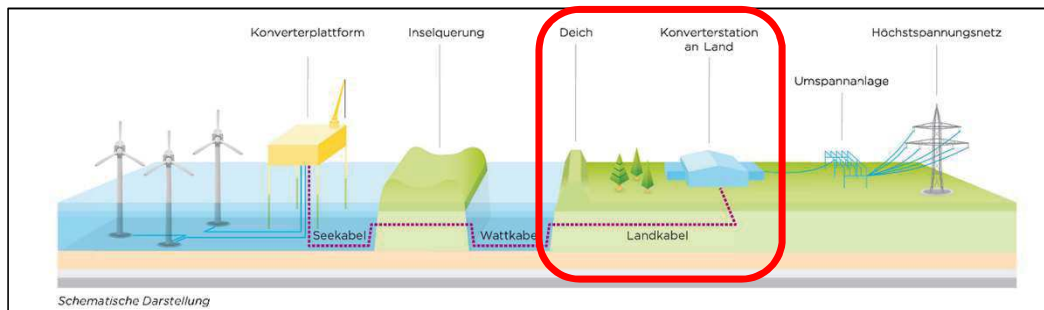


	NOR-21-1 "BorWin 7" ✓	NOR-15-1 ✓	NOR-17-1 ✓	NOR-19-1 ✓
NVP	Niederrhein	Kusenhorst	Rommerskirchen	Oberzier
Fertigstellung NEP (Version 2023)	2032	2033	2034	2036
Gesamtlänge	ca. 460 km	ca. 555 km	ca. 655 km	ca. 810 km
Seeseitig	ca. 160 km	ca. 255 km	ca. 255 km	ca. 385 km
Landseitig	ca. 300 km	ca. 300 km	ca. 400 km	ca. 425 km
Kapazität	2.000 MW	2.000 MW	2.000 MW	2.000 MW
Technologie	525-kV-DC-Kabel	525-kV-DC-Kabel	525-kV-DC-Kabel	525-kV-DC-Kabel

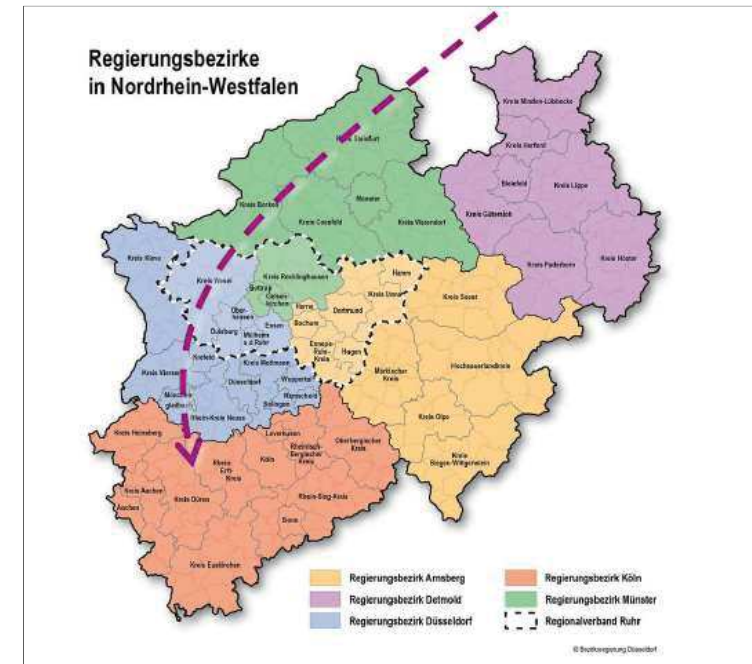


1. Anlass

- 1 **Raumverträglichkeitsprüfung** nach § 15 ROG (gültig ab 28.09.23, ehem. Raumordnungsverfahren)
- 1 **Verfahren** für alle 4 Systeme auf Ebene der Raumordnung
- In räumlicher Zuständigkeit von 4 Regionalplanungsbehörden: Münster, RVR, Düsseldorf (Federführung), Köln
- **Start** des Verfahrens voraussichtlich im 1./2. Quartal 2024
- NEU: Keine UVP nach UVPG, sondern „**überschlägige**“ **Prüfung der Umweltauswirkungen**
- Aber weiterhin Beteiligung der Öffentlichkeit und öffentlichen Stellen
- Jede Gleichstromleitung (O-NAS) benötigt am Ende je einen **Konverter**; sind nicht Gegenstand des Verfahrens

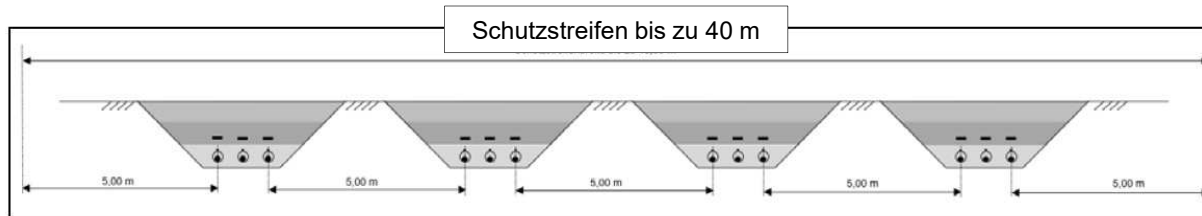


(Quelle: Amprion Offshore GmbH)

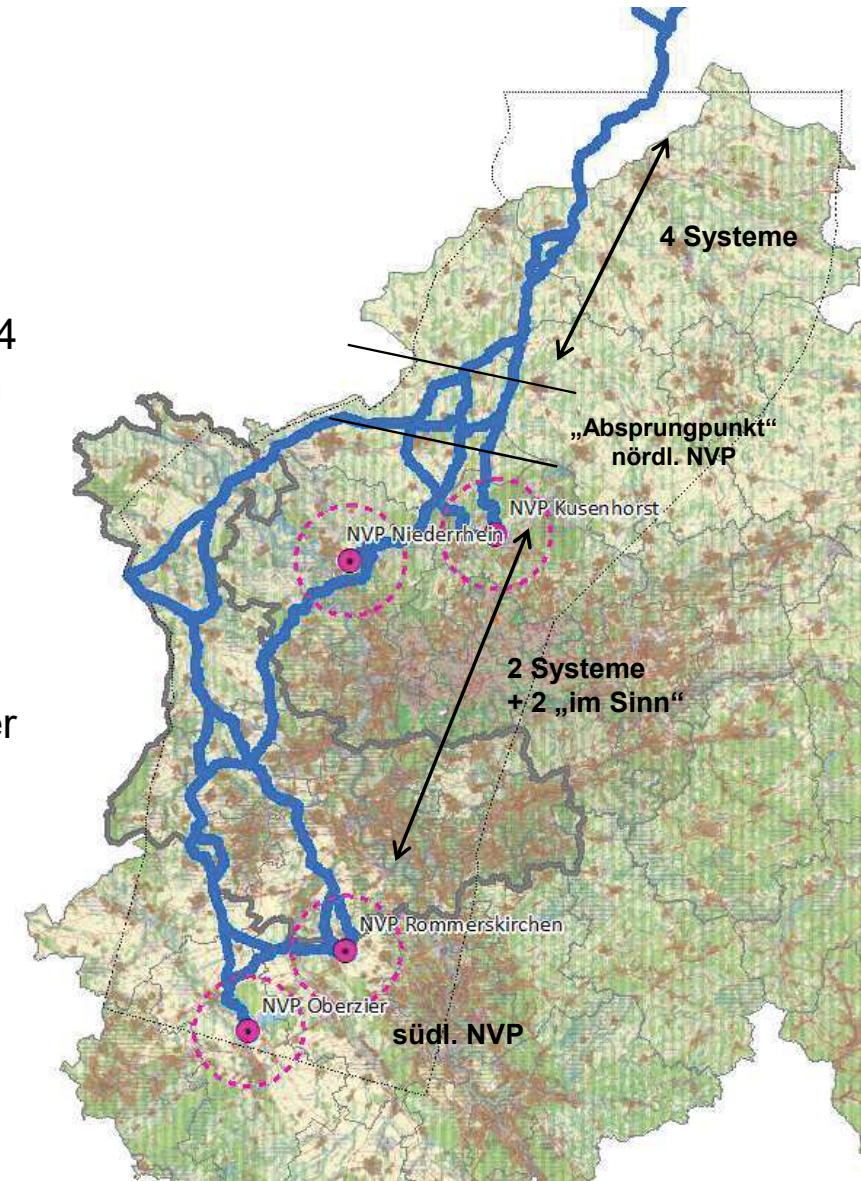


2. Überblick

- Möglichst **gebündelter Verlauf** aller vier Systeme bis zum „Absprungpunkt“ (Bereich zwischen Borken u. Coesfeld)
- Ab „Absprungpunkt“ 2 Systeme zu den NVP Rommerskirchen 2034 und Oberzier 2036 plus „2 Systeme im Sinn“, d.h. Betrachtung von Raumbedarf und Vorhabenwirkungen der langfristig erforderlichen Systeme Rommerskirchen 2043 und Sehtem 2045
- Es wird eine **Rheinquerung für 4 Systeme** gesucht
- D.h. es verbleibt **1** raumordnerisch abgestimmter **Korridor** als Grundlage für spätere Zulassungsverfahren
- Standortsuche für alle 4 Konverter erfolgt getrennt vom ROV, daher steuern die Korridore die NVP an und nicht die potentiellen Konverterstandorte
- Schutzstreifen bis zu 40 m (Regelarbeitstreifen ca. 70 m)



(Quelle: Amprion Offshore GmbH)



3. Ausblick



- Nichtöffentliche **digitale Antragskonferenz** am **28.09.23**
- Festlegung eines Untersuchungsrahmens
- Ggf. Überarbeitung Korridornetz durch Amprion
- **Antrag auf Raumverträglichkeitsprüfung März/April 2024**
- **Abschluss:** 6 Monate später, d.h. **Sept./Okt. 2024**
- Ergebnis RaumVP = Raumordnerische Beurteilung und „Festlegung“ des raumverträglichsten Korridors
- Ergebnis ist als **Sonstiges Erfordernis der Raumordnung** in Abwägungsentscheidungen öffentlicher Stellen zu berücksichtigen



Sitzungsvorlage-Nr. 61/3156/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	20.09.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Regionalarbeit

Stand: August/September 2023

Sachverhalt:

1. Regionalrat

1.1 Sitzung des Regionalrates

Die 94. Sitzung des Regionalrates Düsseldorf findet am 21.09.2023 statt. Zu seiner Vorbereitung tagten am 06.09.2023 der Ausschuss für Wirtschaft und Strukturwandel (WS), am 08.09.2023 der Ausschuss für Mobilität, Umwelt und Klimaschutz (MUK), am 13.09.2023 der Ausschuss für Regionale Zusammenarbeit, Gewässerschutz, Kultur und Tourismus (RZ) und am 14.09.2023 der Planungsausschuss (PA).

Auf der Tagesordnung des Regionalrates stehen u. a. Dringlichkeitsbeschlüsse zur Stellungnahme des Regionalrates Düsseldorf zu den Entscheidungssätzen der Leitentscheidung 2023 sowie zum LEP-Entwurf, 2. Änderung. Darüber hinaus sind die Aufnahme von Maßnahmen in den ÖPNV-Bedarfsplan sowie das Förderprogramm Nahmobilität Gegenstand der Sitzung.

2. Region Köln/Bonn e. V.

2.1 Mitgliederversammlung 2023

Die Mitgliederversammlung des Region Köln/Bonn e. V. fand am 16.08.2023 im Sitzungssaal des Kreishauses in Siegburg statt. Die Teilnehmer wurden durch den Landrat des Rhein-Sieg-Kreises, Herrn Sebastian Schuster, begrüßt.

Der Vorstand informierte über die Aktivitäten des Vereins. Die Mitgliederversammlung entlastete nach positiven Beschlüssen zum Geschäftsbericht und zum Jahresabschluss den Vorstand des Vereins einstimmig.

2.2 Geschäftsbericht 2022

Der Geschäftsbericht 2022 gibt einen vertiefenden Einblick in die Arbeit des Region Köln/Bonn e. V. Die Geschäftsstelle hat den Geschäftsbericht 2022 ins Internet eingestellt. Er kann dort unter folgendem Link abgerufen und eingesehen werden:

www.region-koeln-bonn.de/gb2022

3. 1. Sitzung des Arbeitskreises Profilierung und Identifikation

Am 16.08.2023 fand die 1. Plenarsitzung des Arbeitskreises in Leverkusen statt. 40 Expertinnen und Experten aus den Städten, Kreisen, IHK`s und HWK`s sowie dem Landschaftsverband Rheinland setzten sich intensiv mit den Stärken und Chancen sowie mit den Herausforderungen und Schwächen des Wirtschaftsstandorts und des Lebens im Rheinland auseinander. Die Notwendigkeit eines gemeinsamen strategischen Leitbildprozesses für das Rheinland wurde im Rahmen der Sitzung besonders hervorgehoben.

4. Abfallwirtschaftsverein Rhein-Ruhr-Wupper e. V.

. / .

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss berät die Vorlage der Verwaltung und nimmt diese zur Kenntnis.

Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/3246/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	20.09.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Wirtschafts - und Beschäftigungsförderung (Stand September)

Sachverhalt:

1. Arbeitsmarkt

Im August ist die Arbeitslosigkeit im Rhein-Kreis Neuss gesunken. 14.007 Personen sind im August 2023 im Rhein-Kreis Neuss arbeitslos gemeldet gewesen. Das sind 338 Männer und Frauen weniger als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote ging auf 5,7 Prozent zurück und liegt damit wieder gleichauf mit der Quote des Bundes. Auch die Anzahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II verringerte sich von 9.199 auf 8.973 Personen.

Für weitere Details werden auf die nachfolgende Tabelle und den beiliegenden Arbeitsmarktreport verwiesen.

	Rhein-Kreis Neuss	Bund	NRW
Arbeitslose			
August 2023	14.007	2.695.827	725.161
Veränderung gegenüber Aug 2022	546	148.483	31.216
	4,1%	5,8%	4,5%
Veränderung gegenüber Juli 2023	-338	78.635	261
	-2,4%	3,0%	0,0%

Arbeitslosenquote			
August 2023	5,7	5,8	7,4
August 2022	5,5	5,6	7,1
Juli 2023	5,8	5,7	7,4
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II			
August 2023	8.973	1.786.009	519.465
Veränderung gegenüber August 2022	157	65.906	11.933
	1,78%	3,8%	2,4%
Veränderung gegenüber Juli 2023	-226	46.624	4.438
	-2,5%	2,7%	0,9%
Gemeldete Arbeitsstellen			
August 2023	3.226	771.154	152.368
Veränderung gegenüber August 2022	-807	-115.570	-24.910
	-20,0%	-13,0%	-14,1%
Veränderung gegenüber Juli 2023	-135	-1.204	-616
	-4,0%	-0,2%	-0,4%

Arbeitslosenquoten aus der Region (Stand: August 2023)	
Rhein-Kreis Neuss	5,7%
Duisburg	12,8%
Düsseldorf	7,2%
Essen	10,9%
Köln	8,8%
Krefeld	10,5%
Kreis Düren	7,1%
Kreis Heinsberg	5,6%
Kreis Kleve	5,7%
Kreis Mettmann	6,6%
Kreis Viersen	5,6%
Kreis Wesel	7,0%
Mönchengladbach	9,8%
Rhein-Erft-Kreis	6,3%
Städteregion Aachen	7,6%

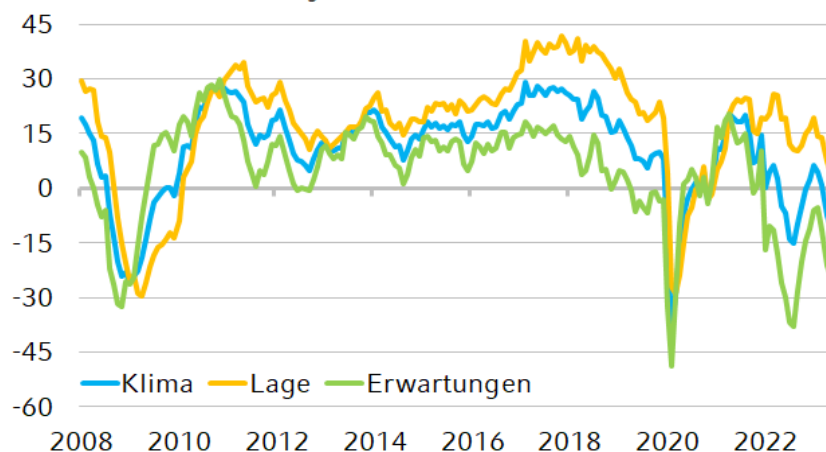
NRW	7,4%
Bund	5,8%

2. Konjunktur

Die Schwächephase der NRW-Wirtschaft hält an. Die Stimmung in der nordrhein-westfälischen Wirtschaft hat sich im Juli den vierten Monat in Folge und branchenübergreifend eingetrübt. Die Unternehmen waren insbesondere mit den laufenden Geschäften erheblich unzufriedener. Mit dem vierten Rückgang des Geschäftsklimas in Folge wird keine konjunkturelle Erholung in der zweiten Jahreshälfte erwartet. In der IT-Branche läuft es als einziger Wirtschaftsbereich im Juli nach wie vor gut.

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt



Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

Der vollständige Bericht steht hier zum Download zur Verfügung:
<https://www.nrwbank.de/de/die-nrw-bank/research/NRW.BANK.ifo-Geschaeftsklima/>

Mittelstandsbarometer 2023 Rhein-Kreis Neuss

Zusammen mit der Sparkasse Neuss, der Creditreform Düsseldorf/Neuss und der IHK Mittlerer Niederrhein führte die Kreiswirtschaftsförderung in diesem Sommer zum 16. Mal die Umfrage zur konjunkturellen Lage in der mittelständischen Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss durch.

Die Ergebnisse wurden in einer Pressekonferenz am 05.09.2023 von den Initiatoren vorgestellt.

Der Gesamtgeschäftsklimaindex hat sich nach den starken Ausschlägen in den Jahren 2021/2022 (106/126 – „Corona Pandemie“) und 2022 (150 – „Post Corona Boom“)

2023 auf 136, damit auf das Niveau der wirtschaftlichen Boomjahre 2016 – 2019, wieder eingependelt.

Die regionale Wirtschaft zeigt damit weiterhin ein überdurchschnittlich positives Geschäftsklima; dies trotz abkühlender Konjunktur und weiterhin anhaltender (globaler) Stressfaktoren.

Die Wertschätzung der Unternehmen für den Rhein-Kreis Neuss ist mit einer Weiterempfehlungsquote von 93 % unvermindert sehr hoch.

Die Bekanntheit der Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Wirtschaftsförderung ist nach dem Ende der Corona-Pandemie wieder deutlich von 36 % auf 52 % gestiegen. Die Bewertung des Dienstleistungsangebotes der Wirtschaftsförderung erreicht mit 2,44 (hier Schulnotenbasis) den zweitbesten in 16 Jahre jemals gemessenen Wert. 63 Prozent der regionalen Unternehmen vergeben im Sommer 2023 hier entweder eine gute und sehr gute Bewertung.

Die weiteren Ergebnisse des Mittelstandsbarometer Rhein-Kreis Neuss 2023 sind der beiliegenden Pressemitteilung zu entnehmen.

Die gesamte Studie ist als Download verfügbar unter <http://gofile.me/4BHYu/SQMF86Ap4>.

3. Gründungsförderung / Förderung von jungen Unternehmen

Im August wurde ein Onlineseminar mit einem Kooperationspartner des STARTERCENTER NRW im Rhein-Kreis Neuss durchgeführt.

Datum	Seminartitel	Format	Teilnehmer
04. – 05.08.2023	Existenzgründerseminar	Online	12

Netzwerkabend für Jungunternehmen

Am Netzwerkabend des Startercenters Rhein-Kreis Neuss nahmen am 24. August 2023 insgesamt 20 Existenzgründende und junge Unternehmen teil. Im Mittelpunkt des Treffens stand der Fachvortrag „Neue Mitarbeitende einstellen und dabei Personalkosten sparen“ von Frau Andrea Hermes, JOBINKUBATOR aus Neuss. Frau Hermes war auch gleichzeitig Gastgeberin des Netzwerkabend.

Ziele der Netzwerkabende über das STARTERCENTER NRW beim Rhein-Kreis Neuss sind u. a., dass Existenzgründer und junge Unternehmen Fachinformationen über Expertenvorträge und –Expertengespräche sammeln sowie neue Kontakte schließen und untereinander Erfahrungen austauschen können.

4. Digitale Wirtschaft / Innovation

Digital Demo Day 2023

Am 17. August fand zum siebten Mal der DIGITAL DEMO DAY des digihub Düsseldorf/Rheinland auf dem Areal Böhler in Meerbusch statt. Deutschlands größte B2B Start-up Expo & Konferenz, der Digital Demo Day, bot auf dem Areal Böhler wieder für innovative Köpfe einen Tag voller Networking und Inspiration.

Über 250 Start-ups und Aussteller präsentierten ihre Produkte und neuesten Technologien den 4.500 Teilnehmenden, begleitet von einem abwechslungsreichen Konferenzprogramm, interaktiven Workshops und Matchmaking-Möglichkeiten.

Auch in diesem Jahr war die Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreises Neuss mit dem Wirtschaftsdezernenten Martin Stiller, dem Leiter der Wirtschaftsförderung Robert Abts und Dominik Hintzen als Acceleratormanager mit einem eigenen Stand vertreten und präsentierte neben den eigenen Innovationsförderprogrammen auch drei Start-ups Autaro, SimParQ GmbH und fior familie GmbH, die am Programm accelerate_RKN des Rhein-Kreises Neuss teilgenommen haben bzw. teilnehmen.

Auch das Global Entrepreneurship Center zeigte sich den Messegästen auf dem Heimatgelände des Areal Böhler.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke eröffnete gemeinsam mit Düsseldorfs Oberbürgermeister Stephan Keller den Digital Demo Day 2023.

Der Digital Demo Day wird in Future Tech Fest umbenannt und findet am 22. August 2024 erneut auf dem Areal Böhler in Meerbusch statt.

Zum DDD erschien in der Rheinischen Post / Neuss-Grevenbroicher Zeitung eine Sonderbeilage (Ausgabe 12.08.2023) im Wirtschaftsraum Düsseldorf / Rhein-Kreis Neuss / Mönchengladbach mit zwei umfangreichen redaktionellen Beiträgen und einem Anzeigenhinweis über die Innovations-Förderprogramme „Inno-RKN“ und „accelerate_RKN“ sowie die Gründungsberatung der Wirtschaftsförderung.

Die Beilage ist als Anhang beigelegt.

Start-Up Messe: Ideenfutter Expo 2023

Anmeldungen zur Ideenfutter-Expo am 13.09.2023 – siehe Vorlage KA am 16.08.2023 - sind weiterhin noch möglich unter <https://ideenfutter-expo.de/>.

5. Fachkräftesicherung / Wirtschaft & Schule

zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss

Das zdi-Netzwerk ermöglichte im Juli und August insgesamt 64 Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an zwei zdi-Workshops. Diese fanden sowohl als offene Ferienkurse, als auch als Ferienangebot in Schulen statt. Des Weiteren wurde das Marsroboter Sommercamp an drei Schulen durchgeführt.

Kurstitel	MINT - Bereich	Datum	Zielgruppe Klasse TN-Anzahl Schüler/-in	Veranstaltungs-Ort	BSO - Berufsbilder (Berufs- und Studienorientierend)
Marsroboter Sommercamp *	Technik & Informatik	10.07.- 14.07.2023 & 26.08.2023	Klasse: 7-12 Tn-Zahl: 22	Nelly-Sachs-Gymnasium Neuss	Technisch orientierte Ausbildungsplätze z.B. in einem der 5 IT-Berufe wie Fachinformatiker; Mechatroniker oder Systemelektroniker; Informationstechniker/in; Elektrotechniker/in; Automatisierungstechniker/in; IT-Systemkaufmann/-frau; ITA; Studium Informatik
Marsroboter Sommercamp *	Technik & Informatik	24.07.- 28.07.2023 & 26.08.2023	Klasse: 7-11, 13 Tn-Zahl: 14	Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Grevenbroich	„
Marsroboter Sommercamp *	Technik & Informatik	31.07.- 04.08.2023 & 26.08.2023	Klasse: 7-9. 13 Tn-Zahl: 17	Gesamtschule an der Erft Neuss	„
Von der Idee zur eigenen App *	Informatik	31.07.- 04.08.2023	Klasse: 7-9 Tn-Zahl: 7	Online Kurs	Informations-, Elektro- und Automatisierungstechniker/in, Fachinformatiker/in
Programmierung von SmartHome Anwendungen *	Informatik	31.07.- 04.08.2023	Klasse: 7&9 Tn-Zahl: 4	Online Kurs	Ingenieurwissenschaften, Softwareentwickler/in, Fachinformatiker/in, Studium der Informatik

*1-wöchiger Ferienkurs

Weiterhin starteten im August neun mehrwöchige zdi-Kurse im MINT-Bereich der Physik, Mathematik und Informatik an fünf weiterführenden Schulen des Rhein-Kreises Neuss. Diese Kurse enden im Dezember 2023.

zdi-Marsroboter -Wettbewerb

Die Marsroboter-Sommercamps fanden in diesem Jahr zum dritten Mal in Folge statt. Nachdem im ersten Jahr eigene Roboter gebaut und programmiert wurden und im vergangenen Jahr Greifarme dazu kamen, dreht sich das Thema in diesem Jahr um Drohnen und verschiedene Sensoren, die mit der Drohne eingesetzt werden können. Die Sommercamps fanden vom 10. - 14.07.2023 am Nelly-Sachs-Gymnasiums in Neuss, 24. - 28.07.2023 an der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule in Grevenbroich sowie vom 31.07. - 04.08.2023 an der Gesamtschule an der Erft in Neuss statt.

Von der Begeisterung der Jugendlichen für die Bereiche Informatik und Technik überzeugten sich bei einem Vor-Ort-Termin am 01. August 2023 beim Sommercamp in der Gesamtschule an der Erft eine Vertreterin des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, eine Verantwortliche von der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit sowie zwei Vertretende von der zdi-Landesgeschäftsstelle.

Am 26.08.2023 erfolgte als Abschluss der drei zdi-Marsroboter-Sommercamps der Marsroboter-Wettbewerb am Nelly-Sachs-Gymnasium in Neuss. Dabei traten 53 Schülerinnen und Schüler von der Gesamtschule an der Erft, der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule und des Nelly-Sachs-Gymnasiums gegeneinander an. Landrat Hans-Jürgen Petrauschke eröffnete die Veranstaltung. Mit ihren Marsrobotern und Drohnen bewältigten die drei Schulteams den Parcours. Am Ende konnte sich die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule gegen die anderen beiden Schulen durchsetzen.

Die Sommercamps mit abschließendem Wettbewerb sind auch für das nächste Jahr geplant.

Kein Abschluss ohne Anschluss - KAoA

Wirtschaft pro Schule: Verteilerkonferenz am 10.08.2023

Am 10. August 2023 fand eine ergebnisreiche Verteilerkonferenz im Rahmen der Initiative "Wirtschaft pro Schule" (WpS) statt. Die halbjährlich stattfindenden Verteilerkonferenzen bringen Ausbildungsbetriebe aus der Region und Schulen im Rhein-Kreis Neuss zusammen, um Termine für Schulbesuche zu vereinbaren.

Zum Auftakt der Veranstaltung am 10.08.2023 wurde das neue Logo für Wirtschaft pro Schule präsentiert. Es steht für die Entschlossenheit, Bildung und Wirtschaft enger zu verknüpfen und jungen Menschen in der Region spannende Perspektiven zu bieten.

Kreisdirektor Dirk Brügge sprach im Rahmen seiner Eröffnungsrede außerdem über die Ergebnisse des Runden Tisches im Juni, bei dem die Teilnehmenden wertvolle Ideen zur Weiterentwicklung der Initiative einbrachten. Die Erkenntnisse sollen die Grundlage für die kommenden Schritte und Maßnahmen bilden.

Insgesamt nahmen 65 Vertreterinnen und Vertreter von Schulen und Unternehmen an der Veranstaltung teil, die von der Kommunalen Koordinierung "Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW" (KAoA) im Rhein-Kreis Neuss organisiert wurde. Gemeinsam vereinbarten sie 200 Besuchstermine an 14 Schulen, um die Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und der Wirtschaft weiter zu stärken.

Aufbau einer Jugendberufsagentur im Rhein-Kreis Neuss

Die Fortschritte beim Aufbau einer Jugendberufsagentur im Rhein-Kreis Neuss verlaufen äußerst positiv. Die bisherigen Gespräche der Kommunalen Koordinierung KAoA im Rhein-Kreis Neuss mit den Schulleitungen waren vielversprechend und von großer Kooperationsbereitschaft geprägt. Die Schulleitungen zeigten großes Interesse an der Jugendberufsagentur im Rhein-Kreis Neuss und brachten wertvolle Perspektiven ein.

Die Zusammenarbeit in diesen Gesprächen bildet eine solide Grundlage für die weitere Planung und Umsetzung der Jugendberufsagentur. Das übergeordnete Ziel, nämlich die Ausarbeitung einer Kooperationsvereinbarung zur Jugendberufsagentur, bleibt bestehen. Dabei liegt weiterhin der Fokus auf den individuellen Bedarfen in den jeweiligen Regionen. Die Jugendberufsagentur wird an den Standorten Neuss, Grevenbroich und Dormagen vertreten sein. Dies ermöglicht Jugendlichen einen leichteren Zugang zu Beratung und Förderung, um der Jugendarbeitslosigkeit gezielt entgegenzuwirken.

KAoA-Einführungsveranstaltung für Klassenlehrkräfte für das Schuljahr 2023/24

Am 16. August 2023 fand die jährliche KAoA-Einführungsveranstaltung für die Klassenlehrkräfte der neuen 8. Klassen aller weiterführenden Schulen im Rhein-Kreis Neuss statt. In dieser Veranstaltung setzten sich die Teilnehmenden intensiv mit der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule - Beruf in NRW“ (KAoA) auseinander.

KAoA, mit bewährten Elementen wie der Potenzialanalyse und dem Berufswahlpass, zielt darauf ab, den Jugendlichen eine frühzeitige und praxisorientierte berufliche Orientierung zu bieten und sie zu einer reflektierten Berufswahlentscheidung zu befähigen. Die Lehrkräfte erhielten einen Überblick über die Standardelemente des Berufsorientierungsprozesses. Als praktische Gedankenstütze entwickelte die Kommunale Koordinierung eine übersichtliche Karte im Postkartenformat, auf der die wichtigsten Aufgaben zu den einzelnen Standardelementen aufgeführt sind.

Die Kommunale Koordinierung stand den Lehrkräften beratend zur Seite und beantwortete Fragen zu verschiedenen Themen, darunter die Einbindung der Eltern, Angebote für junge Menschen mit Förderbedarf und die Rolle der Unternehmen. Die Agentur für Arbeit Mönchengladbach war auch in diesem Jahr als Kooperationspartner präsent und präsentierte die Rolle der Berufsberatung.

6. Standortmarketing

Umsetzung zur neuen Standortmarketing- und Kommunikationsstrategie: Erfolgreicher LinkedIn Auftritt der Kreiswirtschaftsförderung

Als ein wesentlicher und neuer Umsetzungsbaustein der Standortmarketing- und Kommunikationsstrategie für die Wirtschaftsförderung wurde im Bereich Social Media am 02.09.2022 der LinkedIn-Account für die Wirtschaftsförderung angelegt, um interessierte Unternehmen, Selbstständige und Arbeitnehmende über die Aktivitäten der Kreiswirtschaftsförderung, passende Fördermöglichkeiten sowie Veranstaltungshinweise zu informieren.

Mittlerweile konnte sich die Wirtschaftsförderung erfolgreich als Kommunikator positionieren und innerhalb dieses Zeitraums bislang 659 Follower (Stand: 05.09.2023) gewinnen. Seit dem Start wurden 203 Beiträge veröffentlicht, wovon 186 geteilt wurden. Auf die Veröffentlichungen folgten 3.253 Reaktionen und 126 Kommentare. Das Profil wurde 2.264-mal explizit von 860 Besuchern aufgerufen, welche vorrangig u.a. aus den Branchen Chemische Produktion, IT-Services und IT-Consulting, Venture-Capital- und Private-Equity-Auftraggeber und dem Öffentlichen Dienst stammen.

Im Vergleich mit den Mitbewerbern aus der Region liegt die Wirtschaftsförderung mit ihrem Account, den verbundenen Beiträgen und dem Engagement (Zahl der Reaktionen, Kommentare und direkt geteilten Beiträge bezogen auf jeden organischen Beitrag einer Unternehmensseite) insgesamt weit vorne (siehe Bild).

Innerhalb des Kreises sind auf LinkedIn neben der Kreiswirtschaftsförderung die Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen mbH unter dem Profil Wirtschaftsförderung Dormagen, die GFWS Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing Grevenbroich mbH und die Wirtschaftsförderung Kaarst aktiv.

Organische Inhalte ?		Sortiert nach dem Engagement insgesamt	
Unternehmensseite		Engagement insgesamt	Beiträge insgesamt
1	 Wirtschaftsförderung Düsseldorf	10.238	173
2	 KölnBusiness Wirtschaftsförderung	4.875	311
3	 Wirtschaftsförderung Rhein-Kreis Neuss	3.565	203
4	 WFG für den Kreis Heinsberg	3.495	152
5	 Agentur für Wirtschaft & Entwicklung	3.436	185
6	 Global Entrepreneurship Centre	3.193	193
7	 Wirtschaftsförderung Ennepe-Ruhr	598	59
8	 Stadt Neuss	6	2

7. Service für Investoren / Gewerbeflächen- und Immobilienservice

Expo Real 2023

Auch in diesem Jahr ist der Rhein-Kreis zusammen mit den kreisangehörigen Städten und der Gemeinde Rommerskirchen vom 04. - 06.10.2023 auf der internationalen Immobilien- und Gewerbemesse Expo Real in München am regionalen Gemeinschaftsstand der Standort Niederrhein GmbH vertreten.

Die Expo Real bewährt sich als herausragende Plattform, die dem Kreis und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden die Möglichkeit bietet mit Investoren und Projektentwicklern in das Gespräch zu kommen und künftige Investitionsprojekte anzustoßen.

Der Rhein-Kreis Neuss präsentiert sich auf der Messe als Zukunfts- und Innovationsstandort. Zur Unterstützung der Ansprache wird die Standort Niederrhein GmbH auch in diesem Jahr wieder einen aktuellen Immobilienguide herausgegeben, der die aktuellen Investitionsprojekte der Region darstellt. Die Broschüre umfasst dabei auch 15 Projekte aus dem Rhein-Kreis Neuss. Im Einzelnen sind dies:

Dormagen

- Büro- und Gewerbequartier an der A57 (G)
- Malerviertel III (W)

Kaarst

- Gewerbegebiet Kaarst-Ost (*ehemals Business Square*) (G)

- Gewerbegebiet Kaarster Kreuz (*ehemals Digital Square*) (G)

Meerbusch

- Areal Böhler II (M)
- Baulandentwicklung Kalverdonk (W)

Neuss

- Neuland Neuss (*ehemals Grüne Fürth*): (M)
- Wohnen im Augustinus-Park (M)
- Neues Stadtquartier im Augustinusviertel (M)
- Hammfeld I (M)
- Neue Hafenkante Neuss (M)

Rommerskirchen

- Gewerbepark an der B477n (G)
- Kooperative Baulandentwicklung „Giller Höfe“ (W)

Grevenbroich/Jüchen

- Elsbachtal (G)

Korschenbroich

- Broich Business Park (G)

Details zur Expo Real findet sich unter <https://exporeal.net/de/>.

8. Tourismus

Projekt zur Erstellung einer Tourismusstrategie im Rheinischen Revier

Durch seinen Einfluss auf Freizeit- und Lebensqualität spielt die Tourismusentwicklung im Zuge des Strukturwandels eine wichtige Rolle.

Im Rahmen eines Förderprojektes wird bis 2025 das Tourismuskonzept im Rheinischen Revier als zentrales Instrument für die nachhaltige touristische Entwicklung der Region erstellt. Dabei geht es auch darum, den touristischen Betrieben, der Politik und Verwaltung sowie der Bevölkerung einen Fahrplan und eine gemeinsame Vision für die touristische Entwicklung zu geben. Durch das Tourismuskonzept Rheinisches Revier wird die gemeinsame Vision in praktikable Projekte und Maßnahmen umgesetzt.

In einem ersten Arbeitstreffen auf Kreisebene stellten der Projektleiter des Rhein-Erft-Kreises und die Tourismusförderin des Rhein-Kreis Neuss den kreisangehörigen Kommunen die Inhalte des neuen Förderprojekts vor und nahmen die Anregungen, Impulse und Ideen der Kommunen auf. Aus der Zusammenarbeit sollen bspw. zukunftsweisende und spannende Angebote entstehen, die dazu beitragen sollen, neue Gäste auch für den Rhein-Kreis Neuss, seinen kulturellen Reichtum und die Natur zu begeistern.

In den nächsten Monaten stehen verschiedene Beteiligungsprozesse an, u. a. Expertengespräche, Workshops und eine „Zukunftskonferenz Tourismus im Rheinischen Revier“ am 25. Oktober 2023 auf der Kommandeursburg in Kerpen-Blatzheim, so dass in der Entwicklung der Region alle touristisch relevanten Mitglieder mit einbezogen werden.

Wirtschaftsförderung zeigte Kultur- und Freizeitangebote beim Stadtfest 650 Jahre Zons

Die Zollfeste Zons feierte am 12. und 13. August 2023 ihren 650. Stadtgeburtstag mit einem großen Bürgerfest und etlichen tausend Besuchern. Innerhalb der historischen Stadtmauern lockten ein historischer Jahrmarkt, das Heimatkino sowie verschiedene Ausstellungen, Festumzüge in historischen Gewändern und Bühnendarbietungen zum Besuch. Die Kreiswirtschaftsförderung informierte an einem Stand auf dem Gelände des Kreiskulturzentrums über Ausflugsziele und Freizeitangebote im Rhein-Kreis Neuss und erfreute sich an der sehr großen Nachfrage im persönlichen Gespräch.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand September 2023) zur Kenntnis.

Anlagen:

2023_PM_Mittelstandsbarometer
20230812_ngz_Innovationskreis RKN
20230812_ngz_Veranstaltung Ideenfutterexpo und Fuckup Night
20230912_ngz_Digital Demo Day
230831_RKN_Arbeitsmarkt_August_2023



Eine Initiative von

Ö 6

rhein
kreis
neuss
Creditreform C
DÜSSELDORF/ NEUSS

Sparkasse
Neuss

IHK Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

PRESSEMITTEILUNG

Mittelstandsbarometer Rhein-Kreis Neuss 2023

Initiative legt den 16. Bericht zur konjunkturellen Lage des Mittelstands im Rhein-Kreis Neuss vor

Creditreform Düsseldorf / Neuss, Rhein-Kreis Neuss, Sparkasse Neuss und die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein legen zum 16. Mal ihre jährliche Umfrage zur konjunkturellen Lage des Mittelstands im Rhein-Kreis Neuss vor. Für die Analyse wurden vom 19. Juni bis 18. Juli 2023 wieder rund 500 Unternehmen in den acht Kommunen des Kreises telefonisch befragt. Die Umfrage befasste sich schwerpunktmäßig mit den Themen Suche nach Fachkräften, der Entwicklung der Rohstoff- und Energiepreise sowie dem Strukturwandel im Rhein-Kreis Neuss. Die Umfrage gilt wegen ihres Befragungsumfanges und der Auswahl der 500 Unternehmen nach Standort, Branche und Unternehmensgröße als die derzeit umfassendste und einzige repräsentative Umfrage für die Kommunen im Rhein-Kreis Neuss.

Regionales Konjunkturklima zeigt eine markante „Anpassung nach unten“, bleibt aber im „grünen Bereich“

Die regionale Wirtschaft befindet sich Mitte 2023 in einem konjunkturellen Abwärtstrend. Nach dem Rekordhoch im Vorjahr mit zum Teil überzeichneten Lage- und Erwartungsurteilen zeigt der Geschäftsklima-Index eine markante „Anpassung nach unten“, allerdings von höchstem Niveau aus (136 Punkte | -14 Punkte). Das regionale Geschäfts- und Konjunkturklima zeigt im Sommer 2023 in allen Branchen einen markanten Abwärtstrend. Dabei büßen die Gewinner des Vorjahres 2023 fast ebenso deutlich ein, wie sie im letzten Jahr zugelegt hatten. Sonstige Branchen (127 Punkte | -28 Punkte), Verarbeitendes Gewerbe (129 Punkte | -27 Punkte), Handwerk (136 Punkte | -26 Punkte) und Dienstleister (136 Punkte | -17 Punkte) verlieren drastisch. Im Baugewerbe (144 Punkte | -7 Punkte) und Handel (136 Punkte | -5 Punkte) bleiben die Verluste unterdurchschnittlich. André Becker, Mitglied der Geschäftsleitung von Creditreform Düsseldorf / Neuss ordnet ein: „Die Auftragsbücher der Unternehmen waren und sind offensichtlich immer noch voll. Allerdings sind Umsatz und Ertrag angesichts des Inflationsdrucks durch hohe Energie- und Lebensmittelpreise und steigenden Zinsen gesunken. Zugleich hat sich das Zahlungsverhalten der regionalen Unternehmen laut Creditreform Debitorenregister (DRD) bis Ende Juni 2023 erneut verschlechtert. Dabei beurteilen in der

aktuellen Umfrage genau jene Unternehmen ihr Geschäftsklima deutlich schlechter, deren Kunden schleppender zahlen. Dennoch können wir feststellen: Der regionale Geschäftsklima-Index liegt mit 136 Punkten weiterhin auf hohem Niveau.“

Die immer noch sehr positive Konjunkturlage im Rhein-Kreis Neuss basiert auf einem weiterhin sehr positiven Auftragsklima. Allerdings verlieren alle Teilindikatoren, zum Teil sehr deutlich. Das Auftragsklima bleibt überdurchschnittlich (167 Punkte | -10 Punkte) – bei zugleich drastisch zurückgehendem Umsatz- (137 Punkte | -16 Punkte) und Ertragsklima (124 Punkte | -24 Punkte). Im deutlichen Unterschied zum immer noch hohen Auftragsklima spiegelt sich das hohe Inflationsniveau der letzten 18 Monate. Das regionale Personalklima (103 Punkte | -4 Punkte) bleibt nur knapp über der 100-Punkte-Marke und zeigt den gleichen Wert wie zu Beginn der Corona-Pandemie.

Die regionale Wirtschaft bleibt trotz markantem konjunkturellen Abwärtstrend weiterhin in guter Verfassung

Die aktuellen Daten zeigen, dass die Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss trotz markantem konjunkturellen Abwärtstrend weiterhin in guter Verfassung bleibt. Der aktuelle Konjunkturklima-Index wird von überdurchschnittlichen Lagebeurteilungen und Zukunftserwartungen getragen. Allerdings liegt der Wert der positiven Lageurteile im Gegensatz zu 2022, und wie bereits in allen Jahren vorher, unter dem Wert der Konjunkturerwartungen. Folglich sind Stimmung und Erwartungen besser als die (tatsächliche) Lage. Fast alle Teilbewertungen des Geschäfts- und Konjunkturklimas im Rhein-Kreis Neuss verschlechtern sich, zum Teil deutlich. Nur der Saldenwert künftige Personalsituation verbessert sich. Die aktuellen Lageurteile, insbesondere zur Umsatz- und Ertragssituation, fallen deutlich negativer aus im Vorjahr. Aber auch die Erwartungen für die mittlere Zukunft sind rückläufig und Ausdruck von konjunktureller Skepsis.

Jeweils rund 70 Prozent der Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss bewerten ihre aktuelle und künftige Auftragslage mit einer sehr guten oder guten Schulnote (aktuelle Lage: 73 Prozent | -9 Punkte; Erwartung für die nächsten sechs Monate: 72 Prozent | -10 Punkte). Besonders die Bewertungen zur Umsatz- (aktuelle Lage: 48 Prozent | -19 Punkte; Erwartung: 48 Prozent | -10 Punkte) und zur Ertragssituation (aktuelle Lage: 37 Prozent | -27 Punkte; Erwartung: 46 Prozent | -8 Punkte) belegen den deutlich negativen Konjunkturtrend. Dabei liegen die Erwartungswerte (Salden) fast durchgehend über dem Niveau der Lageurteile. „Die Ergebnisse des Mittelstandsbarometers machen deutlich: Bei allen bundesweiten negativen Tendenzen ist die Stimmung in der Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss noch gut“, erläutert Landrat Hans-Jürgen Petruschke die aktuellen Ergebnisse. Zugleich mahnt Petruschke, wie wichtig es für die Unternehmen ist, den Wirtschaftsstandort auch vor dem Hintergrund der globalen Herausforderungen weiter zu stärken: „Hierbei geht es um

den Erhalt von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung und damit um Wohlstand und Lebensqualität. Ständig neue Verordnungen und Regularien aus Berlin erschweren nicht nur, dass wir die vor uns liegenden Anstrengungen meistern. Es gilt auf freie Fahrt zu schalten, um die Zukunftsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandorts zu sichern. Vor dem Hintergrund des Strukturwandels, gestiegener Kosten und Zinsen sowie dem Fachkräftemangel braucht unsere Wirtschaft weniger Bürokratie und mehr Freiheit, um ihre Innovationskraft voll zu entfalten. Dabei gilt: Strom und Energie müssen sicher, jederzeit verfügbar und bezahlbar sein, damit die bei uns ansässigen Unternehmen auf dem Weltmarkt wettbewerbsfähig bleiben. Unser Wohlstand und die Wirtschaftsstärke müssen täglich neu erarbeitet werden.“

Fast alle Kommune weisen Rückgänge des Geschäftsklimas auf – Anstieg der Investitionsneigung, aber pessimistische Präferenzen – Zahlungsverhalten verschlechtert sich

Der markante Abwärtstrend der regionalen Konjunktur zeigt sich im Frühsommer 2023 in fast allen Kommunen des Rhein-Kreis Neuss. Bis auf Meerbusch weisen alle anderen Kommunen zum Teil drastische Rückgänge des Geschäftsklimas auf. Das Konjunkturklima ist in diesem Jahr in Grevenbroich (143 Punkte | -9 Punkte), Meerbusch (136 Punkte | +0,1 Punkte), Neuss (137 Punkte | -16 Punkte), Korschenbroich (136 Punkte | -15 Punkte) und Rommerskirchen (136 Punkte | -8 Punkte) überdurchschnittlich. Die Unternehmen in Jüchen (114 Punkte | -35 Punkte) und Dormagen (129 Punkte | -30 Punkte) verlieren stark – nur Meerbusch legt minimal zu (+0,1 Punkte). Ob der Abwärtstrend von Dauer sein wird, werden die nächsten Monate zeigen. Einiges deutet aber darauf hin.

Auffällig: Die Investitionsbereitschaft der regionalen Unternehmen nimmt 2023 um rund neun Punkte auf 51 Prozent zu, nachdem sie 2022 den niedrigsten Wert seit 2009 erreicht hatte. Bei den Unternehmen im Bund zeigt sie sich im Frühjahr 2023 nahezu unverändert (52 Prozent; -1 Punkt). Dabei spiegeln die Investitionspräferenzen trotz Anstieg der Investitionsbereitschaft den konjunkturellen Pessimismus der regionalen Wirtschaft. Die Unternehmen setzen wieder deutlich stärker als im Vorjahr auf Ersatz- (35 Prozent | +16 Punkte) und auf Rationalisierungsinvestitionen (11 Prozent | +6 Punkte). Innovations- (25 Prozent | -11 Punkte) und Erweiterungsinvestitionen (29 Prozent | -13 Punkte), die als Zeichen von Zuversicht und konjunkturellem Optimismus interpretiert werden können, verlieren deutlich. Zugleich hat sich das Zahlungsverhalten der Unternehmen laut Creditreform Debitorenregister (DRD) bis Ende Juni 2023 in sieben der acht Kommunen des Rhein-Kreis Neuss verschlechtert (Überfälligkeitstage: +1,3 Tage). Im Rhein-Kreis Neuss lag der Anstieg mit 1,6 Tagen (von 14,8 auf 16,4 Tage) über dem in der Nachbarstadt Düsseldorf (18,4 Tage; +1,1 Tage). Allerdings gibt derzeit wie im Vorjahr nur etwa jedes siebte Unternehmen an (14 Prozent | ±0 Punkte), dass sich die

Zahlungsausfälle bei Kunden in den letzten 12 Monaten erhöht haben. Vier von fünf Unternehmen (82 Prozent | -2 Punkte) können keine Veränderung feststellen. Und immerhin jedes zwanzigste Unternehmen (5 Prozent | +3 Punkte) geht sogar von einer Verringerung der Zahlungsverzögerung aus. „Die neue Umfrage zeigt: Unsere regionale Wirtschaft ist nicht so stark von den Folgewirkungen des russischen Angriffskrieges getroffen worden, wie dies angesichts der Energiepreiskrise im letzten Sommer befürchtet werden musste“, so Dominikus Penners, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Neuss. „Offensichtlich hat auch der besondere Branchenmix in unserer Region dazu beigetragen, die wirtschaftliche Lage der Unternehmen zu stabilisieren. Wir als Sparkasse Neuss tun dies besonders durch die Förderung und Unterstützung von kleinen und mittelständischen Unternehmen. Dazu gehört auch, die Investitionsbereitschaft in der heimischen Wirtschaft gerade in schwierigen Zeiten zu unterstützen. Die Sparkasse Neuss ist der führende Ansprechpartner für gewerbliche Förderprogramme. Alleine im letzten Jahr haben wir den Unternehmen vor Ort 42 Millionen Euro zur Verfügung gestellt und damit mehr als 4.000 Arbeitsplätze im Kreis sichern und weitere 100 neu schaffen können.“

Fachkräftemangel nimmt zu – Mitarbeitersuche wird schwieriger – nur sechs von zehn Unternehmen haben alle Ausbildungsplätze besetzt

Der Fachkräftemangel hat 2023 auch im Rhein-Kreis Neuss nochmals an Bedeutung gewonnen. Derzeit beklagen wieder rund 52 Prozent der regionalen Unternehmen (+2 Punkte), dass der Mangel an qualifizierten Mitarbeitern die Wachstums- und Entwicklungschancen des eigenen Unternehmens behindert. Auffälliger Weise nimmt der Fachkräftemangel zu, obwohl sich die konjunkturelle Lage eingetrübt hat. Üblicher Weise gilt: Je besser die konjunkturelle Lage, desto größer der Fachkräftemangel – und umgekehrt. Besonders und weiter zunehmend betroffen sind Unternehmen des Bau- und des Verarbeitenden Gewerbes und des Handwerks. Alle drei zeigen überdurchschnittliche Anstiege – eine weitere Zunahme ist wahrscheinlich. Zugleich gestaltet sich für die regionalen Unternehmen auch die Suche nach qualifizierten und passenden Mitarbeitern immer schwieriger. Zwar hat die Suchintensität im Vergleich zu früheren Umfragen leicht abgenommen, die Suche selbst wird aber nach Angaben der Unternehmen angesichts des demografischen Wandels zunehmend schwieriger. Der meistgesuchte Mitarbeitertyp ist der „technisch-handwerkliche Facharbeiter“, dessen Suche auch zugleich der höchste Schwierigkeitsgrad zugeordnet wird. Dabei bietet fast die Hälfte der regionalen Unternehmen im Sommer 2023 Ausbildungsplätze an (44 Prozent). Davon geben etwa zwei Drittel an, alle Ausbildungsplätze bereits besetzt zu haben (63 Prozent). Im Bund betrug die Besetzungsquote laut einer DIHK-Studie vom

Juni 2023 rund 53 Prozent. In Baugewerbe (57 Prozent) und Handwerk (58 Prozent) bleibt die Besetzungsquote unterdurchschnittlich, in sonstigen Branchen (71 Prozent) und Handel (69 Prozent) überdurchschnittlich.

Zunehmend mehr Unternehmen sind vom Strukturwandel betroffen – jedes siebte Unternehmen sieht mehr Risiken und Nachteile | Betroffenheit bei Energiepreisen bleibt hoch – Reaktionen: „Energie sparen“/ „Weitergabe der gestiegenen Kosten an Kunden“

Die Wahrnehmung des Themenfeldes „Strukturwandel im Rhein-Kreis Neuss“ hat in den letzten zwei Jahren merklich zugenommen (98 Prozent | +10 Punkte zu 2021). Mittlerweile geht jedes vierte regionale Unternehmen von einer direkten (10 Prozent | +7 Punkte) bzw. indirekten Betroffenheit (15 Prozent | -1 Punkt) aus. Zugleich geben derzeit sieben von zehn Unternehmen explizit an, das Thema Strukturwandel wahrzunehmen, aber „nicht betroffen“ zu sein (70 Prozent | +10 Punkte). Und nur noch jedes zwanzigste Unternehmen (5 Prozent | -16 Punkte) nimmt das Thema zwar wahr, verfügt aber über zu wenig Informationen, um mögliche Folgen beurteilen zu können. Dabei sehen die Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss im Strukturwandel weiterhin mehr positive als negative Auswirkungen – trotz merklichem Negativtrend im Zweijahresvergleich. Unter positiven Auswirkungen werden am häufigsten die „Verbesserung der Lebens- und Umweltqualität“ (75 Prozent | -6 Punkte zu 2021) und die Hoffnung auf einen „Innovationsschub“ (54 Prozent | -8 Punkte) genannt. Als negative Auswirkungen werden am häufigsten eine „unsichere / teurere Energieversorgung“ (84 Prozent | +11 Punkte) und dann mit Abstand die „Verschärfung des Fachkräftemangels“ (49 Prozent | +16 Punkte) genannt. Der Bewertungstrend ist in Summe negativer als vor Jahresfrist. Nur noch 36 Prozent (-9 Punkte zu 2021) der Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss sehen im Strukturwandel und im Braunkohleausstieg eher Chancen und Vorteile. Jedes zweite Unternehmen (50 Prozent | -1 Punkte) verbindet mit dem Strukturwandel beides: Chance und Risiko. Und mittlerweile jedes siebte Unternehmen beurteilt die Folgewirkungen explizit als Risiko und von Nachteil (14 Prozent | +10 Punkte).

Zudem bleibt auch die Betroffenheit durch gestiegene bzw. hohe Energiepreise in diesem Jahr auf hohem Niveau (sehr stark bis stark betroffen: 68 Prozent; ±0 Punkte), während die Betroffenheit durch die Rohstoffpreise bereits wieder sinkt (50 Prozent; -6 Punkte). Dieser Trend war durch die Corona-Pandemie ausgelöst worden und hatte sich durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine nochmals verschärft. Überdurchschnittlich betroffen sind das Verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe, Handel und sonstige Branchen sowie die Kommunen im Südwesten des Rhein-Kreis Neuss. Aber: Fast alle regionalen Unternehmen haben auf die hohen Strom-, Gas- und Kraftstoffpreise reagiert (94 Prozent). Dabei wurde am häufigsten die Option „Energie sparen“

genannt (81 Prozent der Nennungen). Danach folgten die Optionen „Weitergabe der gestiegenen Kosten an Kunden“ (71 Prozent), „Sensibilisierung / Schulung der Mitarbeiter“ (48 Prozent) und nochmals mit Abstand „Investition in Energieeffizienzmaßnahmen“ (31 Prozent).

„Der Geschäftsklima-Index sinkt nun auch beim Mittelstandsbarometer für den Rhein-Kreis Neuss“, bewertet IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz die aktuelle Lage. „Und gerade deshalb müssen wir weiterhin die Risiken der Betriebe im Blick behalten. So sind mehr als zwei Drittel der Unternehmen von hohen Energiepreisen betroffen. Und der Fachkräftemangel und die immer schwierigere Suche nach passenden gut ausgebildeten Mitarbeitern schweben wie ein Damoklesschwert über allen Expansions- und Zukunftsplänen der Unternehmen im Rhein-Kreis. Zudem bewerten die Mittelständler die Chancen und Perspektiven von Strukturwandel und den Ausstieg aus der Braunkohleverstromung zunehmend kritischer. Eine teurere beziehungsweise unsichere Energieversorgung bleibt aus ihrer Sicht weiterhin das größte Risiko des Strukturwandelprozesses. Zudem rechnen immer weniger Unternehmen mit einem Innovationschub, der vom Strukturwandel ausgehen könnte.“

Trend 2023: Trotz Abwärtstrend in guter Verfassung, aber Pessimismus und schwierige Rahmenbedingungen bleiben

Die regionale Wirtschaft befindet sich trotz markantem konjunkturellen Abwärtstrend in guter Verfassung. Der regionale Geschäftsklima-Index liegt mit 136 Punkten weiterhin auf hohem Niveau. Die aktuelle Umfrage zeigt aber auch eine branchenübergreifende Abwärtsbewegung, die belegen kann, dass die im Vorjahr geäußerte Prognose „Keine Extraportion Wachstum!“ eingetreten ist. Das aktuelle Ergebnis basiert auf einem überdurchschnittlich starken Rückgang fast aller Teilindikatoren (Auftrags-, Umsatz, Ertrags-, Personallage und -erwartungen). Sie bleiben zwar alle auf hohem Niveau, verlieren aber zum Teil drastisch.

Das Auftragsklima kann die zu großen Teilen inflationsbedingten Rückgänge des Umsatz- und Ertragsklimas nicht kompensieren. Und auch das Personal-klima bleibt nur knapp „im grünen Bereich“. Die Gründe: Die Geschäfte der Unternehmen laufen insgesamt schlechter, auch da sich gleichzeitig die Kosten durch Preissteigerungen erhöht und Forderungsausfälle zugenommen haben. Zudem blockieren die gestiegenen Zinsen als Folge der Inflationsbekämpfung eine mögliche nachhaltige Konjunkturerholung. Dabei bleibt der Negativeinfluss hoher oder steigender Energiepreise von großer Bedeutung für die Stimmungslage der Unternehmen und zeigt sich zugleich in den pessimistisch gestimmten Investitionspräferenzen (trotz leichtem Anstieg der Investitionsneigung). Als besonders betrüblich einzustufen ist der Rückgang der beabsichtigten Innovationsinvestitionen um fast 10 Prozentpunkte, der langfristig und dauerhaft die Zukunftsfähigkeit des Standorts erodieren kann.

Mehr als erfreulich bleibt, dass die regionale Wirtschaft trotz schwieriger Rahmenbedingungen nicht eingebrochen ist. Angesichts der globalen Risikofaktoren zeigt die regionale Wirtschaft offensichtlich eine Art Sonderkonjunktur, die sich aus dem besonderen Branchenmix und immer noch vorhandenen Nachholeffekten aus der Corona-Krise speist. Da anzunehmen ist, dass diese Effekte auslaufen, bleibt für die kommenden Monate eine „Extraportion Wachstum“ mehr als unwahrscheinlich.

Neuss, den 05. September 2023 | ca. 17.400 Zeichen

Zum Hintergrund

Mittelstandsbarometer Rhein-Kreis Neuss: Eine Initiative von Rhein-Kreis Neuss, Sparkasse Neuss, Creditreform Neuss und IHK Mittlerer Niederrhein

Das Mittelstandsbarometer Rhein-Kreis Neuss ist 2008 auf Initiative von Creditreform Neuss, Rhein-Kreis Neuss und Sparkasse Neuss ins Leben gerufen worden. Seit 2021 ist die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein neuer Projektpartner. Ziel der regelmäßigen Umfragen ist, den „Puls“ der mittelständischen Wirtschaft in unserer Region zu erfühlen. Hierzu wird u.a. erfragt, wie die hiesigen Unternehmen ihre derzeitige Geschäftssituation und die Aussichten für die nächsten Monate beurteilen. Zusätzlich wird jedes Jahr ein Sonderthema abgefragt. Die Umfrageergebnisse werden der Öffentlichkeit auf einer Pressekonferenz sowie auf weiteren Veranstaltungen vorgestellt.

Download von Bericht, Pressemitteilung und Folien:

Mit Hilfe dieses QR-Codes können Sie bis zum
06. September 2023 den Gesamtbericht und
die Pressemitteilung als PDF downloaden (ca. 105 MB)!
Oder unter <http://gofile.me/4BHYu/SQMF86Ap4>



Das Mittelstandsbarometer Rhein-Kreis Neuss ist ein Projekt von

Rhein-Kreis Neuss
Robert Abts
Leiter Wirtschaftsförderung Rhein-
Kreis Neuss
Oberstraße 91
41460 Neuss
Telefon: +49 2131-9287500
E-Mail: robert.abts@rhein-kreis-neuss.de
www.rhein-kreis-neuss.de

Sparkasse Neuss
Zweckverbandssparkasse des
Rhein-Kreises Neuss, der Stadt
Neuss, der Stadt Korschenbroich
und der Stadt Kaarst
Dipl.-Kfm. Stephan Meiser
Direktor Unternehmenskommuni-
kation
Oberstraße 110 – 124
41460 Neuss
Telefon: +49 2131-971080
E-Mail: stephan.meiser@sparkasse-neuss.de
www.sparkasse-neuss.de

Creditreform Düsseldorf / Neuss
Waterkamp, Zirbes & Coll.GmbH & Co.
KG
André Becker
Mitglied der Geschäftsleitung
Heesenstr. 65
40549 Düsseldorf
Telefon +49 211-16710
Telefax +49 211-167108
E-Mail: a.becker@duesseldorf.creditreform.de
www.creditreform.de/duesseldorf

Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein
Gregor Werkle
Leiter Wirtschaftspolitik
Nordwall 39
47798 Krefeld
Telefon: +49 2151 635-353
E-Mail: gregor.werkle@mittlerer-niederrhein.ihk.de
www.mittlerer-niederrhein.ihk.de

Eine Untersuchung der

Konjunkturforschung Regional

www.konjunkturforschung-regional.de

Kaufmännische Leitung
Dipl. Kfm. Chris Proios | + 49 211-1671133
E-Mail: c.proios@konjunkturforschung-regional.de

Wissenschaftliche Leitung
Dr. Rainer Bovelet | + 49 211-1671180
E-Mail: r.bovelet@konjunkturforschung-regional.de

Alle Rechte vorbehalten.
Ohne ausdrückliche Genehmigung ist es nicht gestattet,
diese Untersuchung/Auswertung oder Teile davon in irgendeiner Weise zu vervielfältigen oder zu verbreiten.
Die journalistische und wissenschaftliche Verbreitung ist hiervon ausgenommen.
Neuss | 05. September 2023.

© Konjunkturforschung Regional 2023.

Innovation steht im Rhein-Kreis Neuss im Fokus

Die Wirtschaftsförderung unterstützt den heimischen Mittelstand bei Zukunftsthemen mit eigenen Fördermitteln und Gründerinnen und Gründer beim Aufbau ihrer Start-ups mit einem Accelerator-Programm.

VON THERESA DEMSKI

Die Neusser ScrapBees bieten die Abholung und das Recycling von Metallschrott an. Manuela Dörr hat die Loribox erfunden und damit eine Möglichkeit für Familien geschaffen, Second-Hand-Kleidung für die Jüngsten ohne langes Stöbern im Internet zu finden. Und die Gründer des Smart-Jewelry-Start-ups „Jourries“ haben einen Weg entwickelt, Erinnerungen ihrer Kunden auf einer Halskette abzuspeichern. Im Rhein-Kreis Neuss sprießen die innovativen Ideen aus dem Boden. Unterstützung bei der Umsetzung bekommen die jungen Unternehmen von der Wirtschaftsförderung. Dort sind in den vergangenen Jahren ganz verschiedene Programme ins Leben gerufen worden, um auf der einen Seite die Innovationsfreunde in bestehenden Unternehmen zu fördern und gleichzeitig Gründerinnen und Gründern Mut zu machen, ihre Ideen umzusetzen. So ist unter dem Dach der Innovationskreis-Strategie etwa ein eigenes Innovationsförderprogramm

entstanden, genauso wie ein bereits fest etabliertes Accelerator-Programm. Daneben beinhaltet die Innovationskreis-Strategie Initiativen zum Aufbau von Netzwerken und Innovationsorten. Für den Mittelstand hat die Kreiswirtschaftsförderung im Februar 2020 das Innovations- und Investitionsförderprogramm INNO-RKN auf den Weg gebracht, um kleine und mittlere Unternehmen bei der Planung und Umsetzung von Innovations- und Digitalisierungsprojekten zu unterstützen. Bis zu 25.000 Euro Zuschuss können Unternehmen im Rahmen des Programms erhalten. „Mit Investitionen in Innovationen wollen wir neue Arbeitsplätze im Rhein-Kreis Neuss schaffen und gezielt Unternehmen bei der Digitalisierung unterstützen“, erklärt Landrat Hans-Jürgen Petraschke. Sowohl nicht-investive Maßnahmen wie Technologie- oder Wettbewerbsrecherchen, Machbarkeitsanalysen, Prototypenbauten oder die Erstellung von Demonstratoren als auch investive Maßnahmen wie die An-

schaffung von Maschinen oder innovativer Hardware und Software können mit INNO-RKN gefördert werden. „Unser Innovationsförderprogramm hat genau die Anreizfunktion, dass sich unsere kleinen und mittleren Betriebe intensiver und mutig mit neuen Ideen und Prozessen befassen – durchaus auch mit experimentellem Charakter“, erklärt Kreiswirtschaftsförderer Robert Abts. Schon etliche Unternehmen aus dem Kreis haben seit dem Programm-Start von den Förderungen profitiert, die mit einem umfangreichen Beratungsangebot sowie einem breit aufgestellten Netzwerk verbunden sind. Die Bandbreite an geförderten Innovationen ist dabei genauso groß wie die Branchenvielfalt der Unternehmen, die das Programm in Anspruch nehmen. Sie reicht von der Anschaffung einer programmierbaren Ultraschallschneidemaschine für eine Bäckerei über die Konzepterstellung und Entwicklung einer datenbasierten Schärfemessung von Klingen bis hin zu verschiedenen Prototypenbauten.



Manuela Dörr wurde für ihr Unternehmen Loribox mit der Folgeförderung des Acceleratorprogramms der Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreises Neuss prämiert. FOTO: LORIBOX



Die ScrapBees („Schrottbienen“) sammeln und sortieren Altmittel für's Recycling. FOTO: SCRAPBEES



Die Teilnehmer der vierten Runde des „accelerate_RKN“-Programms und die Vertreter der Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreises Neuss. FOTO: STEFAN BÜNTIG/RHEIN-KREIS NEUSS

Währenddessen richtet sich das Accelerator-Programm an Start-ups. In dieser Säule unterstützt die Kreiswirtschaftsförderung seit Sommer 2021 Gründerinnen und Gründer mit einer Vielzahl an Fördermöglichkeiten, die alle Entwicklungsstufen abdecken – von der Ideenfindung bis hin zur Skalierung. Dabei bekommen Early-Stage-Gründungen über einen Zeitraum von fünf Monaten ein Leistungspaket mit Sach- und Dienstleistungen im Wert von bis zu 25.000 Euro. Pro Jahr begleitet die Wirtschaftsförderung bis zu zehn Start-ups in zwei Runden. Die jungen Unternehmen werden bei allen Schritten auf dem Weg von der Idee bis zum marktfähigen Produkt

unterstützt. Das Programm ist modular aufgebaut: In der ersten Phase arbeiten die Start-ups an Problem- und Lösungsbeschreibungen, führen Markt- und Wettbewerbsanalysen durch. Anschließend geht es an die Entwicklung des Geschäftsmodells, und in der letzten Phase stehen die Entwicklung erster Prototypen und Markttests auf der Agenda. Mit Pitch-Trainings, Workshops, Vorträgen und Sprechstunden stehen die Wirtschaftsförderung und ihre Kooperationspartner den Start-ups zur Seite. 19 Teams hat die Wirtschaftsförderung bislang in vier Förderrunden begleitet. „Die Nachfrage zeigt, dass wir damit einen wichtigen Bedarf der Start-ups er-

kannt haben und genau an den Punkten ansetzen, an denen sie Unterstützung benötigen“, stellt Kreisdezernent Martin Stiller fest. Das Spektrum an innovativen Geschäftsmodellen der geförderten Start-ups aus dem Kreis ist groß und deckt die verschiedensten

Branchen ab – vom nachhaltigen Modehandel bis hin zu Spitzentechnologie und modernster Software. „Wir sind froh, dass wir mit ‚accelerate_RKN‘ ein Instrument haben, um eine eigenständige Start-up-Szene bei uns etablieren zu können“, sagt Abts.

INFO

Ansprechpartner für beide Projekte ist bei der Kreiswirtschaftsförderung Dominik Hintzen, Innovationsmanager der Wirtschaftsförderung Rhein-Kreis Neuss:
E-Mail: dominik.hintzen@rhein-kreis-neuss.de
Telefon: 02131 9928 7505

Weitere Informationen über das Förderprogramm für innovative Ideen gibt es unter www.rkn.nrw/wi-innorkn. Wer mehr wissen möchte über das Accelerator-Programm, wird hier fündig: www.rkn.nrw/wi-accelerate.



AREAL BÖHLER

DER INNOVATIONS UND MESSESTANDORT

DAS AREAL BÖHLER DER STANDORT FÜR VISIONEN, INNOVATIONEN & VORSPRUNG IN DÜSSELDORF



AREAL BÖHLER
Hansaallee 321
40549 Düsseldorf

www.areal-boehler.de

VON JÜRGEN GROSCHKE

Die globalen Veränderungen – Stichworte Pandemie- und Kriegsfolgen, Inflation und Zinsanstieg – wirken auch auf die Start-up-Welt. Laut dem „Startup-Barometer“ der Prüfungs- und Beratungsgesellschaft EY (Ernst & Young) haben deutsche Jungunternehmen 2022 deutlich weniger frisches Kapital erhalten als im Jahr zuvor. Insgesamt flossen demnach 9,9 Milliarden Euro an deutsche Start-ups – 43 Prozent weniger als 2021. In diesem Rekordjahr wurden 17,4 Milliarden Euro investiert. Allerdings relativiert sich das Ergebnis mit Blick auf Durchschnittswerte: Die Investitionen im Jahr 2022 markierten immer noch den zweithöchsten Ganzjahreswert seit 2015 – dem Jahr, als EY diese Daten erstmals erhoben hatte.

Dr. Klemens Gaida und Peter Hornik, die beiden Geschäftsführer des Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland (dighub), bestätigen die insgesamt positive Einschätzung der Unternehmensberater: „Die Start-up-Welt lebt wieder in normalen Verhältnissen“, sagt Gaida. Im vergangenen Jahr seien die jungen Unternehmen mit Geld quasi zugeschüttet worden. 2023 laufe wieder normal, „alle sind geerdet“. Nach wie vor sei viel Geld am Markt, fügt Hornik hinzu, nur eben nicht im Überfluss. „Für gute Start-ups gibt es nach wie vor finanzielle Mittel.“

Die Gründer mussten natürlich gute Arbeit leisten, betont Gaida, „und Angebote wie den Digital Demo Day nutzen, um Investoren zu finden“, schlägt er eine Brücke zur Start-up-Messe. Gerade die Corona-Zeit habe gezeigt, wie wichtig persönliche Kontakte sind, wie schmerzlich sie fehlen können. „Umso wichtiger ist es, dass sich die Menschen wieder treffen können“, sagt Hornik.

Umgekehrt ist auch für Unternehmen und Investoren der persönliche Kontakt ausschlaggebend. Gaida zitiert eine Unternehmer-Befragung des Beratungsunternehmens Capgemini, nach der Start-ups als Quelle von Innovationen jetzt schon weit vorne liegen und zusammen mit Universitäten künftig eine noch größere Rolle spielen werden. Auch dies erklärt das wachsende Interesse am Digital Demo Day, der hier als „Plattform für die Akteure, als Booster für die In-

novations-Ökonomie“ diene, wie Gaida es formuliert. Die Erfahrungen aus den vorangegangenen Veranstaltungen bestätigen dies: Viele Start-ups hätten im Anschluss sogar konkrete Kooperationen mit Unternehmen vereinbart, wissen die Geschäftsführer aus Gesprächen mit den Gründern.



Beim Digital Demo Day treffen Start-up-Gründer und Manager aus dem Mittelstand aufeinander und schauen, wo Kooperationen möglich sind.



Messe und Technologie-Konferenz in einem – das macht den Erfolg des Digital Demo Days aus. Parallel zur Ausstellung gibt es Vorträge zu Themen, die derzeit die Wirtschaft bewegen.

FOTOS (2): DIGIHUB/PAINT THE TOWN STUDIOS



Wir machen
NRW
INNOVATIVER

„Wir haben mit einer Idee unser Start-up sauber ins Rollen gebracht.“

Fördern, was NRW bewegt.

Tanja Zirnstein und Katharina Obladen, Gründerinnen von UVIS, entwickeln innovative Technologien und Services für mehr Hygiene. Den Start finanzierte ein Business Angel zusammen mit dem NRW.SeedCap der NRW.BANK. Jetzt wächst UVIS in den Mittelstand.

Die ganze Geschichte unter: nrwbank.de/uvvis



Netzwerken wird großgeschrieben

Gleich zwei Veranstaltungen bringen Unternehmen und Start-ups im Rhein-Kreis Neuss zusammen: „Ideenfutter Expo“ und „FvckUp Night“.

VON THERESA DEMSKI

Miteinander ins Gespräch kommen, Ideen teilen und Entwicklungen in Schwung bringen: Der Rhein-Kreis Neuss setzt auf Networking. Das gilt auch für die starke Land- und Ernährungswirtschaft im Kreis, die eine bundesweite Strahlkraft hat. Um die traditionellen Betriebe mit den zahlreichen Food- und Agrotech-Start-ups aus dem Kreis zu vernetzen, wurde mit der jährlich stattfindenden „Ideenfutter Expo“ eine feste Größe für die Food-Branche im Rhein-Kreis Neuss und der Umgebung etabliert. Die Ideenfutter Expo des Foodhub NRW findet dieses Jahr am 13. September im Gare du Neuss unter dem Motto „Innovationen für ein nachhaltiges AgriFood System“ statt. Bereits zum fünften Mal diskutieren Innovatoren und Zukunftsmacher auf der Innovations-expo darüber, mit welchen Lösungen ein nachhaltigeres Agrar- und Ernährungssystem geschaffen werden kann.

Im Fokus der Veranstaltung stehen das persönliche Netzwerken und der direkte Austausch zwischen Start-ups, Landwirten, Produzenten, Handel, Investoren und Wissenschaft – an den 40 Ausstellerständen, an runden Tischen und in ausgewählten Podiumsdiskussionen. Ideen von Start-ups, Erfahrungen von Unternehmen, Forschungsprojekte, Visionen von Investoren und Acceleratoren: All das trifft am 13. September aufeinander und bietet die Gelegenheit, gemein-

sam eine nachhaltigere und resilientere Land- und Ernährungswirtschaft zu gestalten. Die Teilnehmer erwartet außerdem ein Programm mit Keynote-Vorträgen von Dr. Ophelia Nick, der parlamentarischen Staatssekretärin des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, und Axel Berger, Head of Sustainability & Digital der Firma Haniel. Thematisch setzt die Ideenfutter Expo 2023 diese fünf Schwerpunkte: Circular Economy, AgTech, Neuartige Lebensmittel & BioTech, Clean Label & Nutrition und regionale Wertschöpfungsketten.

Um das Thema Netzwerken geht es auch bei der nächsten „FvckUp Night“ im Rhein-Kreis Neuss am 6. November: Nirgendwo sonst werfen die Akteure einen so authentischen, ehrlichen Blick hinter die Kulissen des Erfolgs wie bei der „FvckUp Night“. Schon zum fünften Mal bietet die Wirtschaftsförderung Rhein-Kreis Neuss Unternehmerinnen und Unternehmern hier eine Plattform für ihre Geschichten über Mut, Wachstum, Abenteuer und Freiheit und dem Publikum eine Gelegenheit, von den Fehlschlägen der Vortragenden zu lernen. Denn über



Austausch über erfolgreiche Projekte: Landrat Hans-Jürgen Petraschke (links) und Jörn Christaens, Gründer des Start-ups „vollgepackt“.

FOTO: STEFAN BÜNTIG

99 Prozent der erfolgreichen Unternehmerinnen und Unternehmer seien vor ihrem Erfolg mindestens einmal gescheitert, berichten die Gastgeber. „Es sind die Fehlschläge, die sie haben wachsen lassen. Es sind die ‚Geschenke‘, wie viele sagen, die ihnen den Weg zum Erfolg aufgezeigt haben“, heißt es in der Einladung. Alle haben Ängste. Wollen Fehler vermeiden. Geliebte Menschen nicht enttäuschen, ihren Lebensstandard nicht verlieren – und auch sie fühlen sich manchmal allein. Bei der „FvckUp Night“ am 6. November ab 19 Uhr im Gare du Neuss zeigen Unternehmer, was hinter ihrem Erfolg steckt.

INFO

Tickets und weitere Informationen zur Ideenfutter-Expo gibt es online unter www.ideenfutter-expo.de.

Eintrittskarten und mehr Informationen über die fünfte FvckUp Night finden Interessierte auf www.fun-ruhr.de/fvckup-night-neuss-vol-5/.

VON JÜRGEN GROSCHKE

Es sind die großen gesellschaftlichen und wirtschaftlich relevanten Themen, die auch die Agenda der Start-up-Szene beschäftigen und damit ebenso den Digital Demo Day. Bei allen Themen sei Technologie immer ein Teil der Lösung, betonen Dr. Klemens Gaida und Peter Hornik, die beiden Geschäftsführer des Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland (dighub), unisono. Der dighub veranstaltet den Digital Demo Day. Der Anspruch spiegelt sich in der Agenda der Start-up-Messe, die als Konferenz ein umfangreiches Vortrags- und Veranstaltungsprogramm bietet. Drei Schwerpunktthemen stehen an: HealthTech und GreenTech sowie DeepTech speziell aus Nordrhein-Westfalen.

GreenTech - Lösungen für den Klimawandel

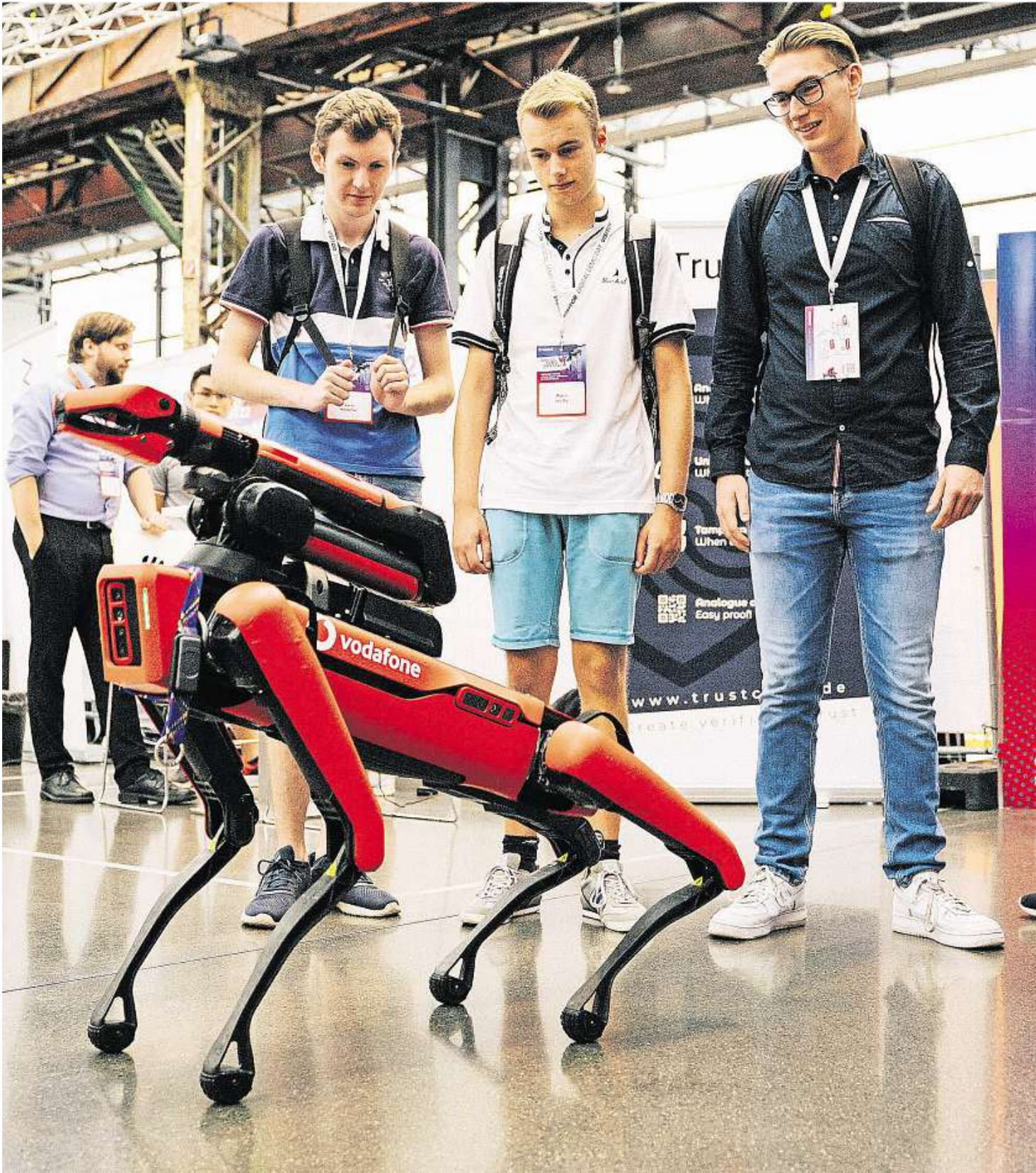
„Der Klimawandel betrifft alle“, sagt Gaida. Technologische Innovationen spielen eine wichtige Rolle bei der Lösung der Probleme. „Mit Innovationen kann man hier vieles bewegen.“ Ob es um die Optimierung des Energie- und Ressourcenverbrauchs, Schadstoffreduzierung oder effizienten Materialeinsatz geht: Die Entwicklung technologiebasierter Angebote schreitet schnell voran. Mehrere Vorträge widmen sich dem Thema, Start-ups präsentieren ihre Lösungen.

HealthTech - Gesundheit im Blick

Rasante Fortschritte machen auch moderne Technologien im Gesundheitssektor. Ging es zunächst primär um Heilung von Krankheiten, rückt die Prävention weiter nach vorn. Start-ups liefern „Frühwarnsysteme, damit die Menschen erst gar nicht krank werden“, beschreibt Gaida den Markt. Diagnosemethoden, bildgebende Verfahren, Symptombeschreibungen, die statistisch ausgewertet werden, Wahrscheinlichkeitsberechnungen – es tut sich viel in dem Sektor.

DeepTech - NRW ganz vorne

DeepTech, das sind forschungsbasierte technologische Innovationen. „Es ist nicht so bekannt, dass Nordrhein-Westfalen hier weit vorne liegt“, sagt Hornik. Die Gründe liegen auf der Hand: NRW hat eine sehr dichte Forschungs- und Hochschullandschaft, zugleich eine große Unternehmensdichte. Beides wirkt hier zusammen. „Große Unternehmen nutzen die Nähe zu den Universitäten



Was gibt's Neues in der Technologiewelt? Wie im vergangenen Jahr (Foto) zeigt der Digital Demo Day Innovationen von Start-ups.

FOTO: DIGIHUB/PAINT THE TOWN STUDIOS

Die Zukunft im Visier

Der Digital Demo Day 2023 bringt Start-ups, Unternehmer und Investoren zusammen. Und thematisiert unter dem Motto „The Future of Tech“ aktuelle Entwicklungen im Start-up-Ökosystem.

für Kooperationen“, erklärt Hornik und prognostiziert: „NRW entwickelt sich zum DeepTech-Champion.“

KI bei allem dabei

Ein Stichwort darf auf einer Technologiemesse und -Konferenz nicht fehlen: Künstliche Intelligenz (KI). Das ziehe sich durch alle Angebote, sagt Gaida, und Hornik ergänzt: „KI verändert ganze Branchen.“ Sah man früher durch technologische Entwicklungen eher einfache Berufe betroffen, verändere KI die Arbeitswelt in Büros. Dem Thema widmet sich auch der „European AI Summit“ beim Digital Demo Day in geballter Form: In 15 kurzen Impulsvorträgen stellen Start-up-Vertreter, Wagniskapital-Experten, Spezialisten aus Forschung und Wissenschaft und weitere Kenner der Entwicklung ihre Einschätzungen vor. Auch Pauline Kao, US-Generalkonsulin für Nordrhein-Westfalen, nimmt teil.

Neben diesen zentralen Themen stehen viele weitere Punkte auf dem Programm, auch unterhaltsame. Daran machen die beiden Organisatoren den Reiz des Tages aus. Es gehe darum, Fachthe-

INFO

Programm

www.digitaldemoday.com/agenda

Tickets

www.digitaldemoday.com/ticketing

men gut und zugleich unterhaltsam zu präsentieren. Dazu gehört auch wieder der Wettkampf der Start-ups. Im Rahmen einer „Pitch-Battle“ präsentieren Start-ups auf einer Bühne ihre Konzepte und stellen sich dem Votum einer Fachjury. Dem Sieger winkt ein Preisgeld. Nordrhein-Westfalens Wirtschafts- und Klimaschutzministerin Mona Neubaur wird zusammen mit dighub-Geschäftsführer Hornik die Sieger auszeichnen.

Zu den „Top Speakern“ gehören auch Ana Ivanović (ehemalige Tennis-Weltranglistenbeste, Unternehmerin und Ehefrau des Fußballers Bastian Schweinsteiger), Sara Nuru (Mitgründerin des Social Business nuruCoffee, Model und Botschafterin für nachhaltige Entwicklung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung), Gunter Dueck (früherer IBM-Manager und Bestsellerautor in Managementthemen), Andreas Breinfeld (Deutschlands bekanntester Biohacker), Michael Groß (Schwimmlegende und mehrfacher Olympiasieger) und einige weitere. Sprecher beim Digital Demo Day sind Amiaz Habtu (Moderator der Start-up-Sendung „Die Höhle der Löwen“), der als Main Stage Host durch den Tag führen wird, und Höhle der Löwen-Investor Tillman Schulz.

Bei 260 Start-ups auf einer Fläche von 10.000 Quadratmetern könnte es schwerfallen, einen Überblick zu finden. Besucher haben aber die Möglichkeit, die Start-ups im Rahmen von themenbezogenen Self Guided Tours durch die Ausstellung kennenzulernen. Und das Vergnügen kommt auch nicht zu kurz: Der Tag schließt mit einer Aftershow Party ab.

Der Digital Demo Day vermittele ein „Community-Gefühl“, beschreiben Gaida und Hornik die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren, die sich diesmal wiederholen dürften. Das Start-up-Ökosystem NRW kommt mit internationalen Gästen zusammen. Viele kennen sich, andere kommen dazu. „Da entsteht eine besondere Atmosphäre“, sagt Gaida. „Man wächst zusammen“, ergänzt Hornik.



Tillman Schulz



Sara Nuru



Michael Groß



Gunter Dueck



Andreas Breinfeld



Amiaz Habtu



Ana Ivanović

FOTO: DIGIHUB

Arbeitsmarktreport (Monatszahlen)

Rhein-Kreis Neuss
August 2023



Sperrfrist:
31.08.2023, 10:00 Uhr



Impressum

Produktlinie/Reihe:	Tabellen
Titel:	Arbeitsmarktreport
Region:	Rhein-Kreis Neuss
Berichtsmonat:	August 2023
Erstellungsdatum:	28.08.2023
Periodizität:	monatlich
Nächster Veröffentlichungstermin:	29.09.2023
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Statistik-Service West Josef-Gockeln-Str. 7 40474 Düsseldorf Statistik-Service-West@arbeitsagentur.de
E-Mail:	Statistik-Service-West@arbeitsagentur.de
Hotline:	Tel.: 0211 / 4306-331
Fax:	Fax: 0211 / 4306-470
Internet:	https://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellen, Arbeitsmarktreport, Nürnberg, August 2023.
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen. Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Rhein-Kreis Neuss

August 2023

Merkmale	Aug 2023	Jul 2023	Jun 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Aug 2022		Jul 2022	Jun 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.830	25.038	24.948	-208	-0,8	247	1,0	1,9	1,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	14.007	14.345	13.937	-338	-2,4	546	4,1	6,6	9,9
53,3% Männer	7.461	7.620	7.444	-159	-2,1	306	4,3	5,7	7,7
46,7% Frauen	6.546	6.725	6.493	-179	-2,7	240	3,8	7,7	12,6
6,9% 15 bis unter 25 Jahre	970	970	899	-	-	61	6,7	-1,0	6,6
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	238	180	169	58	32,2	53	28,6	3,4	6,3
35,5% 50 Jahre und älter	4.973	5.044	4.974	-71	-1,4	255	5,4	8,0	9,2
25,2% dar. 55 Jahre und älter	3.524	3.546	3.493	-22	-0,6	291	9,0	11,2	10,7
36,5% Langzeitarbeitslose	5.117	5.170	5.202	-53	-1,0	-256	-4,8	-3,2	-1,2
7,8% Schwerbehinderte Menschen	1.097	1.100	1.075	-3	-0,3	16	1,5	2,5	0,9
38,1% Ausländer	5.330	5.558	5.375	-228	-4,1	392	7,9	15,7	23,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.891	2.874	2.708	17	0,6	382	15,2	3,3	7,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.046	1.085	869	-39	-3,6	127	13,8	2,8	1,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	801	855	969	-54	-6,3	215	36,7	6,6	34,2
seit Jahresbeginn	22.040	19.149	16.275	x	x	2.537	13,0	12,7	14,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.225	2.453	2.400	772	31,5	746	30,1	22,7	12,4
dar. in Erwerbstätigkeit	871	727	680	144	19,8	39	4,7	9,3	-6,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.079	616	675	463	75,2	476	78,9	56,7	40,3
seit Jahresbeginn	21.275	18.050	15.597	x	x	2.718	14,6	12,3	10,8
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	5,7	5,8	5,7	x	x	x	5,5	5,5	5,2
dar. Männer	5,8	5,9	5,8	x	x	x	5,6	5,6	5,4
Frauen	5,6	5,8	5,6	x	x	x	5,5	5,4	5,0
15 bis unter 25 Jahre	4,2	4,2	3,9	x	x	x	4,0	4,3	3,7
15 bis unter 20 Jahre	3,6	2,8	2,6	x	x	x	3,1	2,9	2,7
50 bis unter 65 Jahre	5,5	5,6	5,5	x	x	x	5,2	5,2	5,1
55 bis unter 65 Jahre	6,1	6,1	6,0	x	x	x	5,7	5,7	5,6
Ausländer	15,3	16,0	15,4	x	x	x	14,8	14,4	13,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,2	6,3	6,2	x	x	x	6,0	6,0	5,6
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.440	15.794	15.403	-354	-2,2	489	3,3	5,2	7,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.213	18.335	18.053	-122	-0,7	1.244	7,3	8,4	11,5
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.328	18.444	18.158	-116	-0,6	1.261	7,4	8,4	11,5
Unterbeschäftigungsquote	7,4	7,4	7,3	x	x	x	6,9	6,9	6,6
Leistungsberechtigte ²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.659	4.860	4.619	-201	-4,1	279	6,4	7,6	8,1
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	21.621	21.746	21.757	-125	-0,6	646	3,1	4,2	5,4
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	8.909	8.951	9.037	-42	-0,5	119	1,4	2,6	5,1
Bedarfsgemeinschaften	15.328	15.375	15.421	-47	-0,3	385	2,6	3,5	4,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	519	574	512	-55	-9,6	-214	-29,2	-7,7	-18,7
Zugang seit Jahresbeginn	4.193	3.674	3.100	x	x	-1.015	-19,5	-17,9	-19,5
Bestand	3.226	3.361	3.389	-135	-4,0	-807	-20,0	-14,7	-11,7

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Rhein-Kreis Neuss

August 2023

Merkmale	Aug 2023	Jul 2023	Jun 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Aug 2022		Jul 2022	Jun 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	7.855	8.135	8.036	-280	-3,4	212	2,8	2,0	0,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	5.034	5.146	4.884	-112	-2,2	389	8,4	7,4	8,7
55,9% Männer	2.814	2.890	2.746	-76	-2,6	136	5,1	4,1	5,0
44,1% Frauen	2.220	2.256	2.138	-36	-1,6	253	12,9	11,9	13,8
8,6% 15 bis unter 25 Jahre	434	484	416	-50	-10,3	16	3,8	3,6	11,5
1,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	56	59	38	-3	-5,1	16	40,0	31,1	5,6
43,6% 50 Jahre und älter	2.194	2.208	2.194	-14	-0,6	15	0,7	-0,2	1,5
35,6% dar. 55 Jahre und älter	1.790	1.788	1.780	2	0,1	12	0,7	-	-
12,5% Langzeitarbeitslose	629	630	617	-1	-0,2	-39	-5,8	-10,4	-12,1
8,9% Schwerbehinderte Menschen	449	440	427	9	2,0	-32	-6,7	-9,3	-8,0
23,3% Ausländer	1.175	1.181	1.130	-6	-0,5	223	23,4	23,3	19,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.462	1.521	1.275	-59	-3,9	162	12,5	5,6	2,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	861	890	695	-29	-3,3	132	18,1	4,5	2,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	285	359	324	-74	-20,6	13	4,8	-3,5	2,9
seit Jahresbeginn	11.039	9.577	8.056	x	x	860	8,4	7,9	8,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.507	1.198	1.119	309	25,8	146	10,7	12,2	-0,7
dar. in Erwerbstätigkeit	651	497	494	154	31,0	28	4,5	9,0	-7,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	351	253	201	98	38,7	65	22,7	26,5	-9,9
seit Jahresbeginn	9.971	8.464	7.266	x	x	562	6,0	5,2	4,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,1	2,1	2,0	x	x	x	1,9	2,0	1,8
dar. Männer	2,2	2,2	2,1	x	x	x	2,1	2,2	2,0
Frauen	1,9	1,9	1,8	x	x	x	1,7	1,8	1,6
15 bis unter 25 Jahre	1,9	2,1	1,8	x	x	x	1,8	2,0	1,6
15 bis unter 20 Jahre	0,9	0,9	0,6	x	x	x	0,7	0,8	0,6
50 bis unter 65 Jahre	2,4	2,4	2,4	x	x	x	2,4	2,4	2,4
55 bis unter 65 Jahre	3,1	3,1	3,1	x	x	x	3,1	3,2	3,1
Ausländer	3,4	3,4	3,2	x	x	x	2,9	2,9	2,8
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,2	2,3	2,2	x	x	x	2,1	2,1	2,0
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	5.099	5.212	4.941	-113	-2,2	397	8,4	7,4	8,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.561	5.694	5.423	-133	-2,3	410	8,0	7,4	8,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.676	5.803	5.529	-127	-2,2	428	8,2	7,5	8,5
Unterbeschäftigungsquote	2,3	2,3	2,2	x	x	x	2,1	2,2	2,1
Leistungsberechtigte									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ²⁾	4.659	4.860	4.619	-201	-4,1	279	6,4	7,6	8,1

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungsdaten für die letzten drei Monate.

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Rhein-Kreis Neuss

August 2023

Merkmale	Aug 2023	Jul 2023	Jun 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Aug 2022		Jul 2022	Jun 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	16.975	16.903	16.912	72	0,4	35	0,2	1,8	2,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	8.973	9.199	9.053	-226	-2,5	157	1,8	6,2	10,6
51,8% Männer	4.647	4.730	4.698	-83	-1,8	170	3,8	6,7	9,4
48,2% Frauen	4.326	4.469	4.355	-143	-3,2	-13	-0,3	5,7	12,0
6,0% 15 bis unter 25 Jahre	536	486	483	50	10,3	45	9,2	-5,3	2,8
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	182	121	131	61	50,4	37	25,5	-6,2	6,5
31,0% 50 Jahre und älter	2.779	2.836	2.780	-57	-2,0	240	9,5	15,4	16,2
19,3% dar. 55 Jahre und älter	1.734	1.758	1.713	-24	-1,4	279	19,2	25,4	24,6
50,0% Langzeitarbeitslose	4.488	4.540	4.585	-52	-1,1	-217	-4,6	-2,1	0,4
7,2% Schwerbehinderte Menschen	648	660	648	-12	-1,8	48	8,0	12,2	7,8
46,3% Ausländer	4.155	4.377	4.245	-222	-5,1	169	4,2	13,9	24,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.429	1.353	1.433	76	5,6	220	18,2	0,8	12,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	185	195	174	-10	-5,1	-5	-2,6	-3,9	-3,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	516	496	645	20	4,0	202	64,3	15,3	58,5
seit Jahresbeginn	11.001	9.572	8.219	x	x	1.677	18,0	18,0	21,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.718	1.255	1.281	463	36,9	600	53,7	34,8	27,1
dar. in Erwerbstätigkeit	220	230	186	-10	-4,3	11	5,3	10,0	-6,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	728	363	474	365	100,6	411	129,7	88,1	83,7
seit Jahresbeginn	11.304	9.586	8.331	x	x	2.156	23,6	19,4	17,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,7	3,8	3,7	x	x	x	3,6	3,6	3,4
dar. Männer	3,6	3,7	3,6	x	x	x	3,5	3,4	3,3
Frauen	3,7	3,9	3,8	x	x	x	3,8	3,7	3,4
15 bis unter 25 Jahre	2,3	2,1	2,1	x	x	x	2,1	2,2	2,1
15 bis unter 20 Jahre	2,8	1,9	2,0	x	x	x	2,5	2,2	2,1
50 bis unter 65 Jahre	3,1	3,2	3,1	x	x	x	2,8	2,8	2,7
55 bis unter 65 Jahre	3,0	3,1	3,0	x	x	x	2,6	2,5	2,5
Ausländer	11,9	12,6	12,2	x	x	x	12,0	11,6	10,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,0	4,1	4,0	x	x	x	3,9	3,9	3,6
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	10.342	10.583	10.461	-241	-2,3	93	0,9	4,1	6,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	12.652	12.641	12.629	11	0,1	834	7,1	8,9	12,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	12.652	12.641	12.629	11	0,1	833	7,0	8,9	12,8
Unterbeschäftigungsquote	5,1	5,1	5,1	x	x	x	4,8	4,7	4,5
Leistungsberechtigte ²⁾									
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	21.621	21.746	21.757	-125	-0,6	646	3,1	4,2	5,4
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	8.909	8.951	9.037	-42	-0,5	119	1,4	2,6	5,1
Bedarfsgemeinschaften	15.328	15.375	15.421	-47	-0,3	385	2,6	3,5	4,6

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte für Juni 2023 bis August 2023.

Bestand an Arbeitslosen

Ausgewählte Regionen

Zeitreihe, Gebietsstand und Datenstand: August 2023

Rechtskreis Berichtsmonat	Mönchen- gladbach, Stadt	Rhein-Kreis Neuss	davon (Sp. 2)							
			Dormagen, Stadt	Greven- broich, Stadt	Jüchen, Stadt	Kaarst, Stadt	Korschen- broich, Stadt	Meerbusch, Stadt	Neuss, Stadt	Rommers- kirchen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Insgesamt										
August 2022	13.719	13.461	1.872	1.770	489	974	630	1.355	6.127	244
Sep	13.596	13.253	1.812	1.729	481	1.012	600	1.331	6.043	245
Okt	13.529	13.402	1.840	1.718	487	1.029	626	1.357	6.083	262
Nov	13.395	13.416	1.805	1.839	498	1.044	601	1.378	5.968	283
Dez	13.304	13.290	1.816	1.807	526	1.027	617	1.367	5.850	280
Jan	13.921	13.650	1.867	1.849	537	1.065	655	1.425	5.964	288
Feb	13.540	13.767	1.924	1.863	540	1.056	664	1.441	5.994	285
Mrz	13.738	13.811	1.893	1.907	541	1.050	680	1.444	6.012	284
Apr	13.644	13.893	1.877	1.886	569	1.080	649	1.477	6.069	286
Mai	13.372	13.624	1.872	1.867	541	999	643	1.440	5.986	276
Jun	13.590	13.937	1.916	1.883	561	1.067	653	1.459	6.125	273
Jul	13.655	14.345	1.955	1.952	577	1.084	697	1.482	6.302	296
August 2023	13.789	14.007	1.870	1.946	570	1.057	692	1.454	6.144	274
SGB III										
August 2022	3.278	4.645	676	745	232	372	307	515	1.660	138
Sep	3.143	4.431	650	711	214	371	270	461	1.622	132
Okt	3.145	4.460	658	694	224	375	279	464	1.625	141
Nov	3.101	4.553	680	736	213	392	256	480	1.655	141
Dez	3.113	4.576	687	716	218	383	268	486	1.675	143
Jan	3.511	4.897	747	748	233	403	295	532	1.778	161
Feb	3.462	4.897	760	762	231	397	281	540	1.765	161
Mrz	3.408	4.863	757	747	225	386	295	533	1.770	150
Apr	3.459	4.936	767	721	248	390	278	570	1.812	150
Mai	3.398	4.811	759	714	234	372	270	541	1.775	146
Jun	3.502	4.884	758	714	249	377	263	544	1.834	145
Jul	3.560	5.146	791	751	256	371	304	573	1.944	156
August 2023	3.464	5.034	729	784	257	386	307	572	1.859	140
SGB II										
August 2022	10.441	8.816	1.196	1.025	257	602	323	840	4.467	106
Sep	10.453	8.822	1.162	1.018	267	641	330	870	4.421	113
Okt	10.384	8.942	1.182	1.024	263	654	347	893	4.458	121
Nov	10.294	8.863	1.125	1.103	285	652	345	898	4.313	142
Dez	10.191	8.714	1.129	1.091	308	644	349	881	4.175	137
Jan	10.410	8.753	1.120	1.101	304	662	360	893	4.186	127
Feb	10.078	8.870	1.164	1.101	309	659	383	901	4.229	124
Mrz	10.330	8.948	1.136	1.160	316	664	385	911	4.242	134
Apr	10.185	8.957	1.110	1.165	321	690	371	907	4.257	136
Mai	9.974	8.813	1.113	1.153	307	627	373	899	4.211	130
Jun	10.088	9.053	1.158	1.169	312	690	390	915	4.291	128
Jul	10.095	9.199	1.164	1.201	321	713	393	909	4.358	140
August 2023	10.325	8.973	1.141	1.162	313	671	385	882	4.285	134

Erstellungsdatum: 28.08.2023, Statistik-Service West, Auftragsnummer 5351

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslosenquoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen

Ausgewählte Regionen

Zeitreihe, Gebietsstand und Datenstand: August 2023

Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bzw. auf alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt. Abweichungen in der Summe sind

x) Die Bundesagentur für Arbeit (BA) veröffentlicht keine Arbeitslosenquoten für Regionen mit weniger als 15.000 zivilen Erwerbspersonen.

Rechtskreis Berichtsmonat	Mönchen- gladbach, Stadt	Rhein-Kreis Neuss	davon (Sp. 2)							
			Dormagen, Stadt	Greven- broich, Stadt	Jüchen, Stadt	Kaarst, Stadt	Korschen- broich, Stadt	Meerbusch, Stadt	Neuss, Stadt	Rommers- kirchen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Insgesamt										
August 2022	9,8	5,5	5,4	4,9	x	4,5	3,5	4,8	7,3	x
Sep	9,7	5,4	5,2	4,8	x	4,7	3,3	4,7	7,2	x
Okt	9,6	5,5	5,3	4,8	x	4,7	3,4	4,8	7,2	x
Nov	9,5	5,5	5,2	5,1	x	4,8	3,3	4,8	7,1	x
Dez	9,5	5,5	5,2	5,0	x	4,7	3,4	4,8	7,0	x
Jan	9,9	5,6	5,4	5,1	x	4,9	3,6	5,0	7,1	x
Feb	9,6	5,7	5,5	5,2	x	4,9	3,6	5,1	7,1	x
Mrz	9,8	5,7	5,5	5,3	x	4,8	3,7	5,1	7,2	x
Apr	9,7	5,7	5,4	5,2	x	5,0	3,6	5,2	7,2	x
Mai	9,5	5,6	5,4	5,2	x	4,6	3,5	5,0	7,0	x
Jun	9,7	5,7	5,5	5,2	x	4,9	3,6	5,1	7,2	x
Jul	9,7	5,8	5,6	5,4	x	5,0	3,8	5,1	7,4	x
August 2023	9,8	5,7	5,4	5,4	x	4,8	3,8	5,1	7,2	x
SGB III										
August 2022	2,3	1,9	1,9	2,1	x	1,7	1,7	1,8	2,0	x
Sep	2,2	1,8	1,9	2,0	x	1,7	1,5	1,6	1,9	x
Okt	2,2	1,8	1,9	1,9	x	1,7	1,5	1,6	1,9	x
Nov	2,2	1,9	2,0	2,0	x	1,8	1,4	1,7	2,0	x
Dez	2,2	1,9	2,0	2,0	x	1,8	1,5	1,7	2,0	x
Jan	2,5	2,0	2,2	2,1	x	1,9	1,6	1,9	2,1	x
Feb	2,5	2,0	2,2	2,1	x	1,8	1,5	1,9	2,1	x
Mrz	2,4	2,0	2,2	2,1	x	1,8	1,6	1,9	2,1	x
Apr	2,5	2,0	2,2	2,0	x	1,8	1,5	2,0	2,2	x
Mai	2,4	2,0	2,2	2,0	x	1,7	1,5	1,9	2,1	x
Jun	2,5	2,0	2,2	2,0	x	1,7	1,4	1,9	2,2	x
Jul	2,5	2,1	2,3	2,1	x	1,7	1,7	2,0	2,3	x
August 2023	2,5	2,1	2,1	2,2	x	1,8	1,7	2,0	2,2	x
SGB II										
August 2022	7,4	3,6	3,4	2,8	x	2,8	1,8	2,9	5,3	x
Sep	7,4	3,6	3,3	2,8	x	3,0	1,8	3,1	5,3	x
Okt	7,4	3,7	3,4	2,8	x	3,0	1,9	3,1	5,3	x
Nov	7,3	3,6	3,2	3,1	x	3,0	1,9	3,2	5,1	x
Dez	7,3	3,6	3,3	3,0	x	3,0	1,9	3,1	5,0	x
Jan	7,4	3,6	3,2	3,1	x	3,1	2,0	3,1	5,0	x
Feb	7,2	3,6	3,4	3,1	x	3,0	2,1	3,2	5,0	x
Mrz	7,4	3,7	3,3	3,2	x	3,1	2,1	3,2	5,0	x
Apr	7,3	3,7	3,2	3,2	x	3,2	2,0	3,2	5,1	x
Mai	7,1	3,6	3,2	3,2	x	2,9	2,0	3,1	5,0	x
Jun	7,2	3,7	3,3	3,2	x	3,2	2,1	3,2	5,1	x
Jul	7,2	3,8	3,3	3,3	x	3,3	2,1	3,2	5,1	x
August 2023	7,3	3,7	3,3	3,2	x	3,1	2,1	3,1	5,0	x

Sitzungsvorlage-Nr. 50/3243/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	20.09.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften

Sachverhalt:

Der Jobcenter Report für den Monat Juli 2023 ist auf der Internetseite des Jobcenters abrufbar. Der direkte Link hierzu lautet: <https://www.jobcenter-rhein-kreis-neuss.de/wir-ueber-uns/neuigkeiten/-/presse>.

Die Entwicklung der Kosten der Unterkunft (KdU) im Jahr 2022 sowie von 2023 ist in den beigefügten Übersichten dargestellt. Die Auswertung der Bedarfsgemeinschaften (BG) wurde für Mai 2023 ergänzt. Die Steigerungen der KdU ab dem Monat Juni 2022 sind auf den Rechtskreiswechsel der Geflüchteten aus der Ukraine vom Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) in das Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) zurückzuführen. In den nächsten Monaten ist mit moderaten Steigerungen zu rechnen.

Bundesbeteiligung KdU 2022 – endgültig:

Für das Jahr 2022 belaufen sich die Kosten der Unterkunft insgesamt auf **81.305.896,80€**.

Der Rhein-Kreis Neuss hat für das Jahr 2022 gemäß der Vereinbarung des Bundeskanzlers mit den Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder vom 07.04.2022 zur Beteiligung des Bundes an den Kosten im Zusammenhang mit der Aufnahme, Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen aus der Ukraine Mittel in Höhe von insgesamt rund 4,5 Mio. Euro zugewiesen bekommen. Diese Zuwendungen sind u.a. für den Bereich KdU zweckgebunden einzusetzen.

Die Entlastung wird im Rahmen der Abrechnung gemäß Beteiligungssatzung in voller Höhe an die kreisangehörigen Kommunen weitergegeben.

Bundesbeteiligung KdU 2023:

Die gesamte Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft beträgt für das Jahr 2023 **62,8 %**. Die gesamte Bundesbeteiligung setzt sich aus dem Sockelbetrag gemäß § 46 Absatz 6 SGB II in Höhe von 27,6 % zusammen und aus der Bundesbeteiligung gemäß §

46 Absatz 7 SGB II in Höhe von 35,2 %.

Hinweis zu den Abrechnungszeiträumen:

Dem hier vorgelegten Bericht liegen die Meldedaten an den Bund zugrunde.

Berichtet wird jeweils vom Ersten eines Monats bis zum letzten Tag des Monats. Im Januar allerdings erscheinen fast „doppelte“ KdU: Die Mieten für Januar werden zwar Ende Dezember ausbezahlt, allerdings nur, damit sie pünktlich zum Fälligkeitstermin zum 1. Januar auf den Konten der Leistungsberechtigten sind. Gemäß § 46 Abs. 11 Satz 2 SGB II sind diese Mieten aber in der Abrechnung dem Jahr der „Fälligkeit“ zuzuordnen und werden daher jeweils dem Januar zugerechnet.

Zur Januarabrechnung gehören aber auch die Mietzahlungen für Februar, die Ende Januar ausbezahlt werden. Der Ausgleich erfolgt dann im Dezember. Ende November werden die Mieten für den Dezember ausbezahlt, so dass im Dezember selbst nur geringe KdU ausgewiesen werden.

Anlagen:

SGB II Entwicklung der KdU und BG 2022

SGB II Entwicklung der KdU und BG 2023

SGB II Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften 2022

Bezeichnung	Ansatz 2022	Ist 2022
1. Kosten der Unterkunft	82.100.000 €	79.762.736 €
2. sonstige KdU	102.000 €	327.336 €
3. einmalige Leistungen	1.000.000 €	1.215.825 €
Aufwendungen gesamt	83.202.000 €	81.305.897 €
Bundesbeteiligung (27,6 %) ¹⁾ gem. § 46 Abs. 6 SGB II	- 22.659.600 €	- 22.014.515 €
Bundesbeteiligung (35,2 %) ¹⁾ gem. § 46 Abs. 7 SGB II	- 28.899.200 €	- 28.076.483 €
Wohngelderstattung Land	- 9.000.000 €	- 9.348.790 €
Nettoaufwand	22.643.200 €	21.866.109 €

Hinweise:

¹⁾ Die Bundeserstattungen beziehen sich nur auf 1. Kosten der Unterkunft, nicht auf 2. sonstige KdU und 3. einmalige Leistungen.

²⁾ Abrechnungszeiträume siehe Vorlage.

³⁾ Die Erhebung der Werte im Kontext Ukraine erfolgt ab Juni 2022. Der Rechtskreiswechsel vom AsylbLG in das SGB II ist zum 01.06.2022 erfolgt.

⁴⁾ Die BA-Statistik differenziert die Leistungsberechtigten in Regelleistungsberechtigte (RLB) und Sonstige Leistungsberechtigte (SLB). Zu den RLB zählen Personen, die Anspruch auf einen Regelbedarf (§§ 20, 23 SGB II), Mehrbedarf (§ 21 SGB II) und/oder laufende bzw. einmalige KdU haben (§ 22 SGB II).

⁵⁾ Die Auszahlung der Wohngelderstattung des Landes erfolgt in zwei Tranchen, die erste Tranche am 30.06.2022 und die zweite Tranche am 30.11.2022.

⁶⁾ Die monatliche Auswertung zu sämtlichen Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Flucht Kontext (nach den Kriterien des § 46 Abs. 10 SGB II) wird ab Juli 2022 zunächst ausgesetzt. Erstmal erfolgt lediglich die monatliche Auswertung zu den laufenden Kosten der Unterkunft von Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem Leistungsberechtigten mit ukrainischer Staatsangehörigkeit. Ab Juni 2022 werden nur diese BG unter "BG ohne FlüBG" (Spalte 11) berücksichtigt.

	Aufwendungen			Erstattungen			Nettoaufwand			Bedarfsgemeinschaften				Kontext Ukraine ³⁾			
Zeitraum	Aufwendungen insgesamt	Differenz Vorjahr		§ 46 Abs. 6 SGB II ¹⁾	NRW KdU	§ 46 Abs. 7 SGB II ¹⁾	Aufwand nach Spalte 1 abzgl. Spalten 4 und 5	Anteil Spalte 1 vom Ansatz Nettoaufwand	BG gesamt	Differenz Vorjahr		BG ohne FLÜBG ⁶⁾	BG mit mind. einem RLB ⁴⁾ mit ukrainischer Staatsangehörigkeit	Zahlungsanspruch an laufenden KdU von BG nach Spalte 12	mit laufenden KdU	ohne laufende KdU	
		absolut	in %							absolut	in %						
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4		Spalte 5	Spalte 6	Spalte 7	Spalte 8	Spalte 9	Spalte 10	Spalte 11	Spalte 12	Spalte 13	Spalte 14	Spalte 15	
		27,6%				35,2%											
Januar ²⁾	11.867.107 €	-429.706 €	-3,6%	3.254.567 €		4.150.752 €	4.461.787 €	5,4%	14.071	-879	-5,9%	12.734					
Februar	6.470.788 €	-180.708 €	-2,8%	1.760.149 €	0 €	2.244.828 €	2.465.811 €	3,0%	14.061	-1.057	-7,0%	12.722					
März	6.460.210 €	-311.025 €	-4,8%	1.755.951 €		2.239.474 €	2.464.786 €	3,0%	14.026	-1.158	-7,6%	12.662					
April	6.310.752 €	-386.434 €	-6,1%	1.725.318 €		2.200.406 €	2.385.028 €	2,9%	13.940	-1.183	-7,8%	12.576					
Mai	6.477.620 €	-137.868 €	-2,1%	1.768.607 €		2.255.615 €	2.453.398 €	2,9%	13.846	-1.207	-8,0%	12.507					
Juni	6.554.105 €	-39.973 €	-0,6%	1.783.384 €		2.274.461 €	2.496.260 €	3,0%	14.738	-213	-1,4%	13.701	1.037	311.053 €	681	356	
Juli	6.889.160 €	387.418 €	5,6%	1.861.412 €		2.373.975 €	2.653.773 €	3,2%	14.854	104	0,7%	13.623	1.231	404.990 €	833	398	
August	7.182.143 €	890.228 €	12,4%	1.924.752 €		2.454.756 €	2.802.635 €	3,4%	14.943	352	2,4%	13.587	1.356	485.262 €	981	375	
September	7.146.873 €	790.126 €	11,1%	1.915.968 €		2.443.554 €	2.787.351 €	3,4%	15.000	550	3,8%	13.489	1.511	594.024 €	1.168	343	
Oktober	7.271.497 €	897.915 €	12,3%	1.960.754 €		2.500.672 €	2.810.071 €	3,4%	14.968	634	4,4%	13.435	1.533	638.336 €	1.228	305	
November	7.433.314 €	1.094.896 €	14,7%	1.999.660 €		2.550.291 €	2.883.363 €	3,5%	15.021	824	5,8%	13.468	1.553	672.817 €	1.266	287	
Dezember ²⁾	1.242.327 €	429.598 €	34,6%	303.992 €		387.700 €	550.636 €	0,7%	15.062	951	6,7%	13.503	1.559	693.433 €	1.299	260	
Summe	81.305.897 €	3.004.466 €	5,9%	22.014.515 €		28.076.483 €	31.214.898 €	37,5%	14.544	-190	0	13.167	1.397	542.845	1.065	332	
Jahresmittelwerte																	
Wohngelderstattung Land ⁵⁾									-9.348.790 €								
Nettoaufwand									21.866.109 €								

Quellen:

BG: www.statistik.arbeitsagentur.de > "Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)" (Berichtsmonat: Januar 2023, Datenstand: Mai 2023)

Aufwand KdU: Meldung durch die Bundesagentur für Arbeit über den Web-Server (Finasload)

SGB II Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften 2023

Bezeichnung	Ansatz 2023	Prognose 2023
1. Kosten der Unterkunft	86.400.000 €	94.390.000 €
2. sonstige KdU	300.000 €	700.000 €
3. einmalige Leistungen	1.300.000 €	2.100.000 €
Aufwendungen gesamt	88.000.000 €	97.190.000 €
Bundesbeteiligung (27,6 %) ¹⁾ gem. § 46 Abs. 6 SGB II	- 23.846.400 €	- 26.051.640 €
Bundesbeteiligung (35,2 %) ¹⁾ gem. § 46 Abs. 7 SGB II	- 30.412.800 €	- 33.225.280 €
Wohngelderstattung Land ⁷⁾	- 10.500.000 €	- 10.591.725 €
Nettoaufwand	23.240.800 €	27.321.355 €

Hinweise:

¹⁾ Die Bundeserstattungen beziehen sich nur auf 1. Kosten der Unterkunft, nicht auf 2. sonstige KdU und 3. einmalige Leistungen.

²⁾ Abrechnungszeiträume siehe Vorlage.

³⁾ Die Erhebung der Werte im Kontext Ukraine erfolgt ab Juni 2022. Der Rechtskreiswechsel vom AsylbLG in das SGB II ist zum 01.06.2022 erfolgt.

⁴⁾ Die BA-Statistik differenziert die Leistungsberechtigten in Regelleistungsberechtigte (RLB) und Sonstige Leistungsberechtigte (SLB). Zu den RLB zählen Personen, die Anspruch auf einen Regelbedarf (§§ 20, 23 SGB II), Mehrbedarf (§ 21 SGB II) und/oder laufende bzw. einmalige KdU haben (§ 22 SGB II).

⁵⁾ Die Auszahlung der Wohngelderstattung des Landes erfolgt in zwei Tranchen, die erste Tranche am 30.06.2023 und die zweite Tranche am 30.11.2023.

⁶⁾ Die monatliche Auswertung zu sämtlichen Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Fluchtkontext (nach den Kriterien des § 46 Abs. 10 SGB II) wird ab Juli 2022 zunächst ausgesetzt. Erstmal erfolgt lediglich die monatliche Auswertung zu den laufenden Kosten der Unterkunft von Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem Leistungsberechtigten mit ukrainischer Staatsangehörigkeit. Ab Juni 2022 werden nur diese BG unter "BG ohne FlÜBG" (Spalte 11) berücksichtigt.

⁷⁾ Der Ansatz für die Wohngelderstattung wurde aufgrund der erhöhten Zuweisung der Bezirksregierung Düsseldorf von 9.300.000 € auf 10.500.000 € erhöht.

Zeitraum	Aufwendungen			Erstattungen		Nettoaufwand		Bedarfsgemeinschaften				Kontext Ukraine ³⁾			
	Aufwendungen insgesamt	Differenz Vorjahr		§ 46 Abs. 6 SGB II ¹⁾	§ 46 Abs. 7 SGB II ¹⁾	Aufwand nach Spalte 1 abzgl. Spalten 4 und 5	Anteil Spalte 1 vom Ansatz Nettoaufwand	BG gesamt	Differenz Vorjahr		BG ohne FlüBG ⁶⁾	BG mit mind. einem RLB ⁴⁾ mit ukrainischer Staatsangehörigkeit	Zahlungsanspruch an laufenden KdU von BG nach Spalte 12	mit laufenden KdU	ohne laufende KdU
		absolut	in %						absolut	in %					
				27,6%	35,2%										
				Spalte 1	Spalte 2						Spalte 3			Spalte 4	Spalte 5
Januar ²⁾	14.230.459 €	2.363.352 €	16,6%	3.879.995 €	4.948.400 €	5.402.064 €	6,1%	15.270	1.199	8,5%	13.684	1.586	715.767 €	1.336	250
Februar	7.644.832 €	1.174.044 €	15,4%	2.057.086 €	2.623.530 €	2.964.216 €	3,4%	15.374	1.313	9,3%	13.776	1.598	745.277 €	1.356	242
März	8.035.488 €	1.575.278 €	19,6%	2.152.431 €	2.745.129 €	3.137.928 €	3,6%	15.475	1.449	10,3%	13.883	1.592	759.070 €	1.369	223
April	7.681.231 €	1.370.480 €	17,8%	2.073.237 €	2.644.129 €	2.963.865 €	3,4%	15.399	1.459	10,5%	13.801	1.598	791.039 €	1.397	201
Mai	7.846.419 €	1.368.800 €	17,4%	2.100.841 €	2.679.334 €	3.066.245 €	3,5%	15.476	1.630	11,8%	13.886	1.590	809.677 €	1.419	171
Juni	8.065.897 €	1.511.792 €	18,7%	2.155.773 €	2.749.392 €	3.160.731 €	3,6%								
Juli	8.199.151 €	1.309.990 €	16,0%	2.205.982 €	2.813.426 €	3.179.743 €	3,6%								
August	8.240.974 €	1.058.831 €	12,8%	2.230.802 €	2.845.081 €	3.165.092 €	3,6%								
September															
Oktober															
November															
Dezember ²⁾															
Summe	69.944.451 €	11.732.566 €	11,2%	18.856.147 €	24.048.419 €	27.039.885 €	30,7%	15.399	1.410	0	13.806	1.593	764.166	1.375	217
								Jahresmittelwerte							
Wohngelderstattung Land ⁵⁾								-7.000.000 €							
Nettoaufwand								20.039.885 €							

Quellen:

BG: www.statistik.arbeitsagentur.de > "Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)" (Berichtsmonat: Mai 2023, Datenstand: September 2023)

Aufwand KdU: Meldung durch die Bundesagentur für Arbeit über den Web-Server (Finasload)

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 12.09.2023

010 - Büro des Landrates/Kreistages

**rhein
kreis
neuss**

Sitzungsvorlage-Nr. 010/3262/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	20.09.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, UWG/ FW RKN/Zentrum zum Thema "Musterstandort für die Ladesäuleninfrastruktur im Rhein-Kreis Neuss" vom 20.09.2023

Anlagen:

20230920 Antrag KreisAS - Musterstandort für die Ladesäuleninfrastruktur im Rhein-Kreis Neuss

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Landrat des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Oberstraße 91
41460 Neuss

10. September 2023

Antrag für die Sitzung des Kreisausschusses am 20. September 2023

Musterstandort für die Ladesäuleninfrastruktur im Rhein-Kreis Neuss

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kreisausschusses am 20. September 2023 zu setzen.

Antrag

Die Verwaltung wird gebeten, Kontakt mit dem Unternehmen EnBW AG aufzunehmen und die Entwicklungspotenziale des an der Bundesstraße 9 und der Autobahnanschlussstelle Neuss-Uedesheim gelegenen Park&Ride-Parkplatzes hin zu einem Ladesäulenstützpunkt als Musterstandort für die Ladesäuleninfrastruktur im Kreisgebiet zu erörtern.

Über die Ergebnisse des Austausches soll im Mobilitätsausschuss berichtet werden.

Begründung

Wie von unseren Fraktionen im Rahmen der Sitzung des Finanzausschusses am 14.03.2023 beantragt, soll der Rhein-Kreis Neuss eine koordinierende Rolle bei der Umsetzung des von der Bundesregierung beschlossenen Masterplan Ladeinfrastruktur II übernehmen. Dies schließt insbesondere die Entwicklung von Standorten mit Schnellladesäulen ein.

Das Unternehmen EnBW AG hat in Deutschland nach eigenen Angaben bereits mehr als 500.000 Ladepunkte errichtet und ist damit der Anbieter mit dem deutschlandweit größten Schnellladenetz für E-Fahrzeuge.

1

CDU-Kreistagsfraktion ■ Münsterplatz 13a ■ 41460 Neuss
Telefon: 02131/718850 ■ Telefax: 02131/7188555 ■ E-Mail: fraktion@cdu-rheinkreisneuss.de
■ Internet: www.cdu-rheinkreisneuss.de

FDP-Kreistagsfraktion ■ Brauereistraße 13 ■ 41352 Korschenbroich
Telefon: 02161/8299860 ■ Telefax: 02161/8299861 ■ E-Mail: info@fdp-rkn.de
■ Internet: www.fdp-rkn.de

Kreistagsfraktion UWG/Freie Wähler-Zentrum ■ Am Hammerwerk 16 ■ 41515 Grevenbroich
Telefon: 02181/2131770 ■ Telefax: 02181/2131771
■ Internet: www.uwg-fw-zentrumspartei.de

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Ziel des Austauschs mit dem Unternehmen soll nicht nur Beantwortung genereller Fragen nach möglichen Standorten oder den notwendigen Voraussetzungen zur Installation von DC-Schnellladeeinrichtungen sein.

Vielmehr sollen die von CDU, FDP und UWG/FW-Zentrum angestellten Überlegungen zu einem ersten Musterstandort für die Ladeinfrastruktur im Kreisgebiet konkret diskutiert und Entwicklungspotenziale analysiert werden.

Als Standort bietet sich nach unserer Meinung der bestehende Park&Ride-Parkplatz an der Autobahnanschlussstelle Neuss-Uedesheim an. Die Lage des Parkplatzes im Schnittpunkt der stark frequentierten Autobahnen 46 und 57 sowie der Bundesstraße 9 erachten wir als ausschlaggebenden Faktor. Zugleich kann auf eine bestehende Verkehrsinfrastruktur des Parkplatzes, der Platz für rund 30 Fahrzeuge bietet, zurückgegriffen werden.

Die Makrolage (Anlage 1) sowie die Mikrolage (Anlage 2) verdeutlichen die Lage des Standortes (rote Markierung) an der A 46 (grüne Markierung) als Ost-West-Achse sowie der A 57 (orangene Markierung) als Nord-Süd-Achse. Zugleich ist der Parkplatz durch Zufahrt zur B 9 (blaue Markierung) erschlossen.

Im Rahmen der Ermittlung der Grundstückskenndaten hat sich folgender Eigentümer ergeben:

Kenndaten: Flurstück 540, Flur 11, Gemarkung 053351 Grimlinghausen;

Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland Bundesstraßenverwaltung.

Eine Bereitstellung von Parkflächen für E-Fahrzeuge erscheint aus unserer Sicht mit geringem Aufwand umsetzbar. Rein räumlich würde auch eine Erweiterung des Parkplatzes noch als möglich erscheinen. Selbstverständlich gilt es, diese Aspekte mit EnBW AG zu diskutieren und eine etwaige Bewertung des Standortes bezüglich der energietechnischen Zuführungen unter Berücksichtigung der örtlichen Infrastruktur abzuwarten.

Unsere Fraktionen sehen in einer möglichen Umsetzung dieses Standortes das Potenzial einer Initialzündung zur Entwicklung weiterer Standorte der Landesäuleninfrastruktur im Kreisgebiet, so wie es der Masterplan des Bundes vorsieht.

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU-Fraktion
im Kreistag
des Rhein-Kreises Neuss



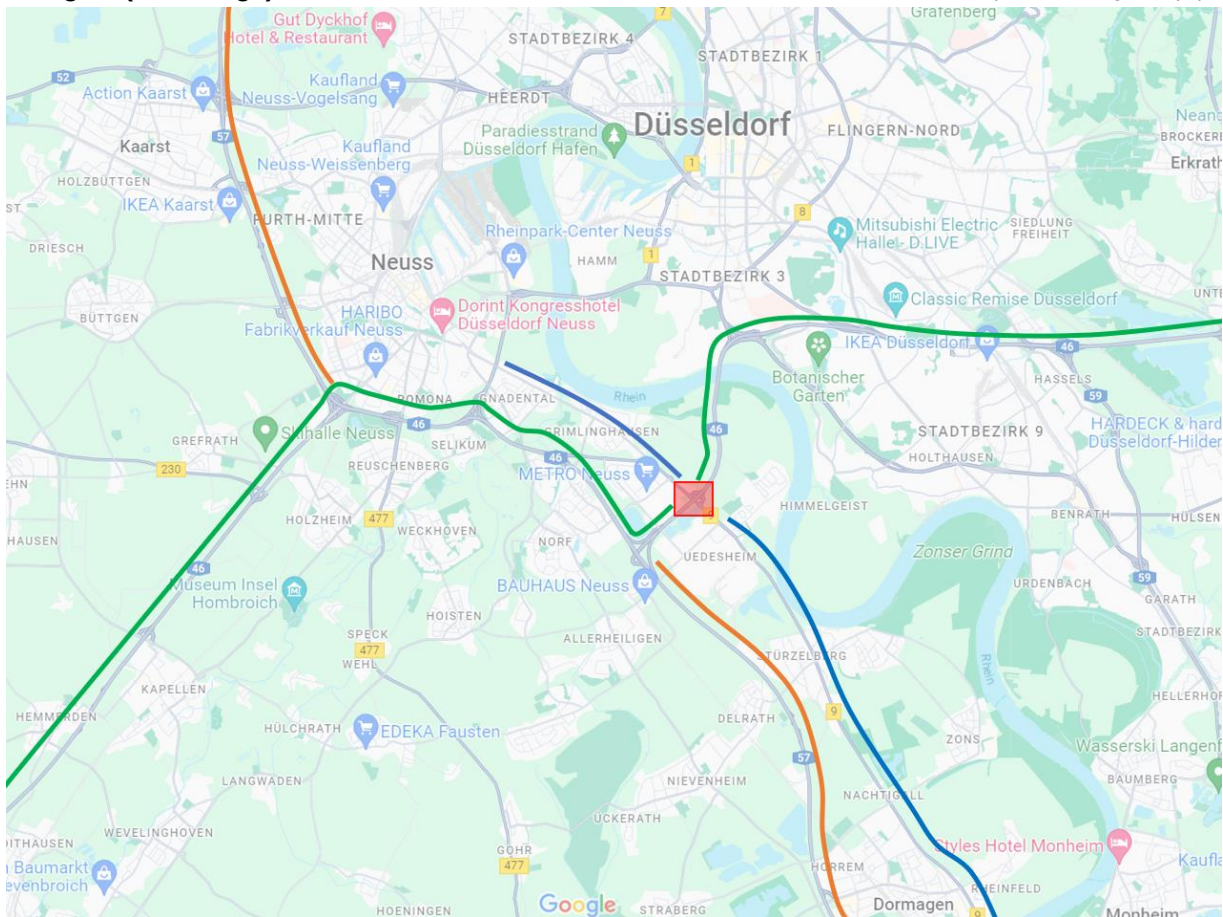
Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten
im Rhein-Kreis Neuss



Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum
im Rhein-Kreis Neuss

Anlage 1 (Makrolage)

(Quelle: Google Maps)



3

CDU-Kreistagsfraktion ▪ Münsterplatz 13a ▪ 41460 Neuss
Telefon: 02131/718850 ▪ Telefax: 02131/7188555 ▪ E-Mail: fraktion@cdu-rheinkreisneuss.de
▪ Internet: www.cdu-rheinkreisneuss.de

FDP-Kreistagsfraktion ▪ Brauereistraße 13 ▪ 41352 Korschenbroich
Telefon: 02161/8299860 ▪ Telefax: 02161/8299861 ▪ E-Mail: info@fdp-rkn.de
▪ Internet: www.fdp-rkn.de

Kreistagsfraktion UWG/Freie Wähler-Zentrum ▪ Am Hammerwerk 16 ▪ 41515 Grevenbroich
Telefon: 02181/2131770 ▪ Telefax: 02181/2131771
▪ Internet: www.uwg-fw-zentrumspartei.de

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Anlage 2 (Mikrolage)

(Quelle: Google Maps)



Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 19.09.2023

61 - Amt für Entwicklungs- und Landschaftsplanung,
Bauen und Wohnen

**rhein
kreis
neuss**

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 61/3290/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	20.09.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Tischvorlage: Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Thema "Partnerschaftskomitee" vom 15.08.2023 und Antwort der Verwaltung

Sachverhalt:

zu 1:

Bei dem Projekt handelt es sich um eine Unterstützung der durch den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg massiv betroffenen Menschen in der Ukraine. Der Rhein-Kreis Neuss hat hierzu seine guten Arbeitsbeziehungen zur Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) genutzt, um kurzfristig Hilfeleistungen zielgerichtet zu organisieren. Dazu hat die SKEW dem Kreis die Stadt Pawlograd vorgeschlagen. Mit der Stadt hat es vielfältige Kommunikation mit Unterstützung der SKEW gegeben. Die SKEW fördert die Hilfeleistung im Rahmen des Projekts „Kommunale Partnerschaften mit der Ukraine“. Bei den Partnerschaften handelt es sich um sog. Solidaritätspartnerschaften. Die guten Arbeitsbeziehungen zur SKEW resultieren aus der Entwicklungspartnerschaft mit Campohermoso in Kolumbien. Daher ist die Aufgabe dem Dezernat II und dort dem Amt 61 zugewiesen.

Zu 2:

Die Stadt Neuss hatte kurzfristig die Verwaltung des Kreises um Teilnahme an dem Gespräch gebeten. Der Teilnehmerkreis im Übrigen war der Verwaltung im Vorfeld nicht bekannt.

Zu 3.:

s. Ziffer 1.

Die Unterstützung der Stadt Pawlograd ist vergleichbar mit der Unterstützung der Gemeinde Campohermoso.

Anlagen:

Anfrage KreisAS Partnerschaftskomitee

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Kreistagsfraktion, Schulstr. 1, 41460 Neuss

FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

An den Landrat
des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Kreisverwaltung



Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rkn.de

Donnerstag, den 15. August 2023

Anfrage zur Sitzung des Kreisausschusses am 20.9.2023

Partnerschaftskomitee

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

am 28. August berichtete die Neuss Grevenbroicher Zeitung von einem „Schulterschluss für Pawlograd“ zwischen Neuss und dem Rhein-Kreis Neuss. Offenbar waren der Neusser Bürgermeister Reiner Breuer und der Vorsitzende des Neusser „Komitees für Partnerschaften, internationale Beziehungen und Europa“ Hakan Temel seitens der Stadt Neuss, sowie der Kreisdirektor Dirk Brügge als Repräsentant des Rhein-Kreis Neuss bei dem Treffen anwesend, bei dem die Etablierung eines Steuerungskreises beschlossen wurde.

Auf der Grundlage dieser Berichterstattung bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum war das Amt 61 in Person des Kreisdirektors bei dem Treffen anwesend und nicht das zuständige Amt bzw. der entsprechende Dezernent des Rhein-Kreis Neuss Martin Stiller?

2. Warum war seitens der Stadt Neuss der Vorsitzende des Partnerschaftskomitees, auf Kreisebene jedoch nicht die Vorsitzende des „Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn“ Angela Stein-Ulrich an dem Prozess beteiligt?
3. Warum ist die eingegangene Partnerschaft nicht bei dem „Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn“ des Kreises federführend angesiedelt, wo sie doch hingehört, sondern beim Amt 61?



Petra Schenke
Fraktionsvorsitzende



Dirk Schimanski
Fraktionsvorsitzender



Angela Stein-Ulrich
Kreistagsabgeordnete

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 68/3288/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	20.09.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Anfrage der Kreistagsfraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen zur Trinkwasserversorgung im Rhein-Kreis Neuss

Sachverhalt:

Die Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben mit Datum vom 07.08.2023 die in der Sitzung des Ausschusses für Strukturwandel und Arbeit am 10.08.2023 behandelte Anfrage zur Trinkwasserversorgung im Rhein-Kreis Neuss vorgelegt. In dem Protokoll über die Ausschusssitzung wurde, festgehalten, dass die Beantwortung der Anfrage zur nächsten Sitzung am 20.11.2023 erfolgt.

Die Prozesse sowohl innerhalb der Arbeitsgremien zum Monitoring der Tagebaue als auch in zahlreichen anderen Gremien sind ständig im Fluss. Aus diesem Grunde sollen die Kreistagsmitglieder zeitnah möglichst aktuelle Informationen zu Entwicklungen und Auswirkungen des Braunkohltagbaus auf die Wasserwirtschaft zu erhalten. Entsprechend der Bitte des Ausschusses für Strukturwandel und Arbeit stellt die Verwaltung nunmehr für die Sitzung des Kreisausschusses am 20.09.2023 eine Tischvorlage zur Verfügung.

Vorbemerkung:

Im Oktober 2022 haben der Bund, das Land NRW und die RWE AG vor dem Hintergrund der Klimakrise eine Eckpunktevereinbarung über einen Kohleausstieg bis zum Jahr 2030 getroffen. Bereits durch den beschleunigten Braunkohleausstieg bis zum Jahr 2038 mussten jegliche Planungen und deren Umsetzung vorgezogen werden. In Anbetracht des noch früheren Kohleausstieges im Jahr 2030 ist der Zeit- und damit in Verbindung stehende Handlungsdruck noch größer geworden, um auftretende Grundwasserbelastungen durch versauerungsfähige, pyritthaltige Kippen oder die notwendige Rheinwassernutzung vorzubeugen

Damit eine nachhaltige und zukunftsorientierte Wasserwirtschaft vor dem Hintergrund des kurzfristigen Braunkohleausstieges gewährleistet werden kann, widmen sich die Planenden derzeit einer Vielzahl von Fragestellungen rund um den Einflussbereich des Tagebaus Garzweiler. Da es unstrittig ist, die fehlenden Sumpfungsmengen perspektivisch durch

Rheinwasser zu ersetzen, wird derzeit auch am weiteren Verständnis der auftretenden Kippenabströme und an dem Ziel gearbeitet, mit welchen Methoden die schutzgutverträgliche Nutzung des Rheinwassers in der gesamten Region sichergestellt werden kann.

In die nachfolgende Beantwortung der Fragen hat die Untere Wasserbehörde den Erftverband und die Kreiswerke Grevenbroich GmbH eingebunden.

1. Welche zusätzlichen Maßnahmen zu den bekannten Maßnahmen gegen die Kippenversauerung werden getroffen, um den Kippenabstrom in die angrenzenden Grundwasserkörper zu verhindern?

Maßnahmen gegen eine Kippenversauerung wurden frühzeitig berücksichtigt. Neben den bekannten Maßnahmen, den sogenannten A1, A2 und A6 Maßnahmen werden keine zusätzlichen Maßnahmen vorgenommen. Die bekannten Maßnahmen sind:

A1 Maßnahme:

Versauerungsfähiger, pyrithaltiger Abraum wird an der Kippenbasis und nicht versauerungsfähiger, pyritarmer Abraum wird im oberen Kippenbereich eingelagert, um die Bildung von Sulfat aus dem oxidierbaren Pyrit vorzubeugen.

A2 Maßnahme:

Oberflächennahe Abraumhalden werden gezielt in pyritarme Bereiche gelegt.

A6 Maßnahme:

Es erfolgt eine gezielte Zugabe von säurepufferndem Kalk in den pyrithaltigen Abraum.

Der Sulfatabstrom in die angrenzenden Grundwasserleiter ist nicht zu verhindern, wird jedoch über ein Grundwassermessstellennetz überwacht. Es wird darauf hingewiesen, dass im Grundwasserabstrom der Kippe ein Sulfatabstrom noch nicht messbar ist. Dies wird sich voraussichtlich erst mit Beginn der Seebefüllung ändern.

2. Welche Maßnahmen werden getroffen, um das über die RWTL eingepumpte Rheinwasser vorzuklären? Soll es vier Klärungsstufen geben?

Bei der Entnahme aus dem Rhein soll – neben der Abschirmung größerer, im Rhein transportierter Gegenstände durch einen Grobrechen – ebenfalls eine Siebung über einen Passiv-Rechen zur Verhinderung eines Eindringens von im Rhein vorkommenden invasiven Fischarten sowie von „höheren“ Pflanzen (Makrophyten) und größeren adulten Invertebraten (wirbellose Tiere) erfolgen.

Finden Grundwasseranreicherungsmaßnahmen über Infiltrationsanlagen wie zum Beispiel Infiltrationsbrunnen statt oder es erfolgen Direkteinleitungen in oberirdische Gewässer zur Sicherung des Abflusses, wird das Rheinwasser mindestens vorher in den Ökowasserwerken Jüchen und Wanlo durch eine Belüftung und Kiesfiltration aufbereitet. Dieser Aufbereitungsprozess erfolgt heute bereits beim Einsatz von Sumpfungswasser.

Zusätzlich wird eine Strategie zur Sicherung und größtmöglichen Vermeidung von Spurenstoffen an Wassergewinnungsanlagen durch den Erftverband erarbeitet (Spurenstoffvermeidungsstrategie). Dafür wurde bereits im Vorfeld berechnet, wie viel Infiltrationswasser (Rheinwasser) an den jeweiligen Gewinnungsstandorten ankommt (Verdünnungsprozesse) und welche Standorte signifikant betroffen sein können. Derzeit werden für die betroffenen Standorte in Zusammenarbeit mit den Wasserwerksbetreibern Optionen geprüft, wie die Sicherstellung einer guten Wasserqualität gelingt. Ob

Reinigungskomponenten aus der Abwasseraufbereitungstechnik, die während der sogenannten vierten Klärungsstufe eingesetzt werden (z.B. Ozonierung, UV-Bestrahlung oder Aktivkohle), zum Tragen kommen, ist Diskussionsgegenstand in Fachkreisen.

3. Welche Grundwasserkörper sind in welchen Grundwasserstockwerken nach Beendigung der Sumpfungsmaßnahmen und der Befüllung von Garzweiler II von mutmaßlichen Verunreinigungen betroffen?

Nach jetzigem Kenntnisstand ist weder hinsichtlich der resultierenden Kippenabströme, noch des mit Spurenstoffen belasteten Rheinwassers eine konkrete Antwort auf die Frage möglich. Sicher ist jedoch, dass alle Grundwasserkörper und alle Grundwasserstockwerke (GWK 247_03, GWK 286_08, GWK 27_18, GWK 286_07, GWK 274_02 bzw. das oberste Grundwasserstockwerk sowie der Horizont 6B (z.B. bei Gierath und Odenkirchen), die im Kontakt mit dem Rheinwasser stehen werden oder in die ein Kippenabstrom erfolgen wird, letztendlich einer Beeinflussung unterliegen werden. Die Größenordnung der Beeinflussung ist derzeit jedoch nicht quantifizierbar. Die Ausfällung von Eisenmineralen in den Abraumkippen führt zu einer signifikanten Verminderung der organischen Spurenstoffe aus dem Rheinwasser.

Für weitere Informationen wird auf das bestehende [Hintergrundpapier Braunkohle \(nrw.de\)](https://www.braunkohle.nrw.de/Hintergrundpapier-Braunkohle-nrw.de) des MULNV (heute MUNV) vom 09.02.2022 verwiesen, in dem der aktuelle Wissensstand dargelegt ist.

4. Welche Stoffeinträge abgesehen von Sulfaten werden noch in die Grundwasserkörper erwartet?

Hinsichtlich des Kippenabstroms können neben Sulfat weiterhin Säure und Schwermetalle (insbesondere Eisen und untergeordnet Nickel, Kobalt, Zink und Arsen) erwartet werden. Zudem kommt es in Kippen, in denen Braunkohlereste vorzufinden sind, partiell zur Bildung von Ammonium. Darüber hinaus steigt auch die Härte des Wassers durch erhöhte Calcium- und Magnesiumkonzentrationen an.

Die Belastung mit Schwermetallen, Ammonium-Stickstoff und Eisen sowie die Versauerung bleiben im Wesentlichen auf die Kippe selbst bzw. den unmittelbaren Kippenausstrombereich begrenzt. Lediglich das Sulfat, als in der Untergrundpassage nicht rückhaltbarer Stoff, führt voraussichtlich ab dem Zeitpunkt der Seebefüllung auch im weiteren Grundwasserabstrombereich der Abraumkippen zu einer erhöhten Sulfatbelastung und damit auch dort zu einer negativen Veränderung der Grundwasserqualität. Die Belastung durch Sulfat wird ab Bergbauende jedoch in Folge der sukzessiv geringer werdenden Verfügbarkeit von Sauerstoff im Untergrund, sich auf die vorbergbaulichen Verhältnisse zurückentwickeln. Der genaue Zeitpunkt, wann keine Belastung mehr von abströmendem Sulfat zu erwarten ist, ist noch nicht bekannt.

Hinsichtlich des Rheinwassers werden Sulfat und Chlorid mit circa 50 mg/l sowie Nitrat mit circa 10 mg/l voraussichtlich nicht problematisch sein. Die initial im Rheinwasser enthaltenen Spurenstoffe sind abhängig von den im Oberlauf kurzfristig erfolgten Einleitungen und somit temporär.

Die derzeit im Rhein enthaltenen Stoffe und deren Abbauprodukte (Metabolite) setzen sich nach dem öffentlich zugänglichen Rheinwassergüteberichtes vom 08.11.2022 insbesondere aus den folgenden Stoffen zusammen:

- Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS)
- Arzneimittelwirkstoffe (u. a. Schmerzmittel, Antibiotika, Antiepileptika, Betablocker)

- Röntgenkontrastmittel (RKM)
- Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel
- Leichtflüchtige Halogenierte Kohlenwasserstoffe (LHKW)
- Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)
- Künstliche Süßstoffe

5. Wird die Trinkwasserversorgung in Mönchengladbach und Korschenbroich auch in Mitleidenschaft gezogen?

Einige Jahre nach Bergbauende und dem Beginn der Seefüllung ist ein Zustrom sulfatreichen Grundwassers zum Wasserwerk Fürth zu erwarten, nach heutigem Kenntnisstand frühestens um 2035 bis 2040. Um die entfallenden Wassermengen zu kompensieren, bestehen verschiedene Optionen wie z.B. die Ausschöpfung der Wasserrechte im Korschenbroicher Feld oder die Erschließung einer Trinkwasserferntasse über die WVN (Wasserverbund Niederrhein GmbH in Moers), die sich derzeit im Verhandlungs- bzw. Prüfprozess befinden.

Mehrere Gewinnungsstandorte der NEW NiederrheinWasser GmbH sind darüber hinaus von einem Infiltrationswasserzustrom (der aktuell aus Sumpfungswasser besteht) betroffen, was heute in der Regel zu einer deutlichen Verbesserung der Wasserqualität führt, aber zukünftig unter dem Aspekt der Spurenstoffeinträge zu betrachten sein wird (vgl. hierzu auch Antwort zu Frage 2).

6. Welche Auswirkungen haben die Verunreinigungen langfristig für die Oberflächengewässer?

Es kann grundsätzlich festgestellt werden, dass eine Verunreinigung von Oberflächengewässern mit bergbaubedingten stofflichen Belastungen des Grundwassers aus der Kippe (vorrangig mit dem sich konservativ verhaltenden Stoff Sulfat) ausschließlich für solche Gewässer Relevanz erlangen wird, die nach dem Wiederanstieg des Grundwassers mit diesem in Kontakt stehen werden. Der Anteil am Abflussgeschehen, z.B. der Erft, wird allerdings als so gering erachtet, dass keine größeren Veränderungen in der Wasserqualität zu erwarten sind. Ein relevanter Kippenwassereinstrom in die oberirdischen Fließgewässer findet nicht auf direktem Wege statt.

Der Tagebausee Garzweiler wird nach seiner vollständigen Füllung die Quelle der Niers darstellen, so dass die Seewasserqualität zunächst die Nierswasserqualität bestimmen wird. Nach Abschluss des Füllprozesses wird der See zunehmend vom Grundwasser angeströmt und seine Zusammensetzung dementsprechend ändern.

Der Prozess, in dem geprüft wird, welche Oberflächengewässer im Rhein-Kreis Neuss nach Reduzierung bzw. Beendigung der Sumpfungsmaßnahmen und der Einstellung des Kraftwerkbetriebs zukünftig Rheinwasser zwecks Stützung des Abflusses erhalten, ist noch nicht abgeschlossen. Aus diesem Grunde können derzeit keine belastbaren Aussagen über Auswirkungen von Rheinwasser auf die Oberflächengewässer im Kreisgebiet getroffen werden.

Schlussbemerkung:

Der dargelegte, aktuelle Kenntnisstand ist aus heutiger Sicht etwa 7 Jahre vor Fertigstellung der Rheinwasserleitung und circa 12 Jahre vor Beginn der Seebefüllung des Tagebaus Garzweiler verfasst worden. Es ist somit zu vermuten, dass sich sowohl die Wasserqualität des Rheins als auch die Bewertungsgrundlagen in den nächsten Jahren ändern können. Perspektivisch neu vorliegende Bewertungsgrundlagen sollen stets berücksichtigt werden.

Eine Konkretisierung mit einer vollständigen Detailprüfung wird Gegenstand der Einleiterlaubnis und der zugehörigen Genehmigungsverfahren sein (vgl. Zusammenfassung Rheinwassergütebericht für die Wasserverwendung im Rheinischen Revier v. 08.11.2022). Hierfür werden im Vorfeld die Grundlagen innerhalb der Arbeitsgruppen des Garzweiler II Monitorings erarbeitet.

Anlagen:

Anfrage_StrukturwandelAS_Trinkwasserversorgung_im_RKN

An den Vorsitzenden des Ausschusses für Strukturwandel und Arbeit
Herr Rainer Thiel
Kreisverwaltung
41460 Neuss

Mittwoch, 2. August 2023

Sitzung des Ausschusses für Strukturwandel und Arbeit am 10.08.2023

Anfrage zur Trinkwasserversorgung im Rhein-Kreis Neuss

Sehr geehrter Herr Thiel,

in der Rheinischen Post vom 09.05.2023 wurde über die künftige Trinkwassergewinnung der Stadt Grevenbroich berichtet. Der lokale Trinkwasserversorger hat zwei Varianten vorgestellt: zum einen die Trinkwassergewinnung aus dem sogenannten Korschenbroicher Feld und zum anderen die Versorgung durch den in Moers ansässigen Wasserverbund Niederrhein. Im Gegensatz zu der Korschenbroicher Variante, die eine Wasserleitung von ca. 18 km erforderlich machte, wäre die Leitung nach Moers 50 km lang und damit entsprechend kostenintensiver.

Bei der Korschenbroicher Variante sei jedoch ein Nachteil zu beachten: Nach Inbetriebnahme der Rheinwasser-Transportleitung würden große Mengen Wasser aus dem Fluss in die Region gelangen und für eine Veränderung des Grundwasserhaushalts sorgen. Das Trinkwasser aus dem Korschenbroicher Feld müsste dann mit größerem Aufwand aufbereitet werden.

Im „Hintergrundpapier Braunkohle“ (02.2022) des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft- Natur und Verbraucherschutz NRW [Hintergrundpapier Braunkohle \(nrw.de\)](https://www.umwelt.nrw.de/hintergrundpapier-braunkohle) findet man auf Seite 22 ff. den Hinweis, dass nach 2027 unter anderem in dem GWK (Grundwasserkörper) 286_07 eine braunkohlenbergbaubedingte Verschlechterung nicht auszuschließen sei. Die Konzentration von Pyritoxidationsprodukten wie beispielsweise Sulfat durch den Kippenabstrom werde zu einer Verfehlung des im Wasserhaushaltsgesetz festgelegten Ziels „guter chemischer Grundwasserzustand“ (Wasserhaushaltsgesetz [WHG], §47) führen. Aus den „Steckbriefen der Planungseinheiten in den NRW-Anteilen von

Rhein, Weser, Ems und Maas“ vom LANUV wird ersichtlich, dass es sich bei dem GWK 286_07 um das Gebiet Mönchengladbach/Korschenbroich handelt. (LANUV: Steckbriefe der Planungseinheiten in den NRW Anteilen von Rhein, Weser, Ems und Maas, S. 143 ff.) [pe-steckbriefe_maasnordnrw_2022-2027.pdf](#) Auf den Seiten 153 ff. werden nochmal die Auswirkungen des Braunkohletagebaus auf die umliegenden Grundwasserkörper sowie die Nitrateinträge durch die intensive Landwirtschaft beschrieben.

Für die betroffenen Grundwasserkörper sollen laut „Hintergrundpapier Braunkohle“ Ausnahmen von den im Wasserhaushaltsgesetz festgeschriebenen Bewirtschaftungszielen „Vermeidung einer Verschlechterung des Grundwasserzustands“ bzw. „Erreichung eines guten mengenmäßigen und chemischen Zustands“ beantragt werden (WHG, §47). Zusätzliche Maßnahmen im Zuge der Bewirtschaftungsplanung würden nicht erfolgen, es fänden jedoch umfangreiche Gegenmaßnahmen in Zusammenhang mit dem Abbauvorhaben statt. (Hintergrundpapier Braunkohle, S. 154)

Vor diesem Hintergrund wird die Präferenz des Grevenbroicher Trinkwasseranbieters verständlich, die Trinkwasserversorgung - trotz höherer Kosten - durch eine 50 km lange Wasserleitung nach Moers zu gewährleisten. Offensichtlich überwiegen die Befürchtungen, dass das Grundwasser im Raum Mönchengladbach/Korschenbroich durch den Kippenabstrom langfristig verunreinigt und die Aufbereitung zu teuer werden könnte.

Vor diesem Hintergrund bitten Sie die Kreistagsfraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD, folgende Anfrage zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Strukturwandel und Arbeit am 10.08.2023 schriftlich beantworten zu lassen:

1. Welche zusätzlichen Maßnahmen zu den bekannten Maßnahmen gegen die Kippenversauerung werden getroffen, um den Kippenabstrom in die angrenzenden Grundwasserkörper zu verhindern?
2. Welche Maßnahmen werden getroffen, um das über die RWTL eingepumpte Rheinwasser vorzuklären? Soll es vier Klärungsstufen geben?
3. Welche Grundwasserkörper sind in welchen Grundwasserstockwerken nach Beendigung der Sümpfungsmaßnahmen und der Befüllung von Garzweiler II von mutmaßlichen Verunreinigungen betroffen?
4. Welche Stoffeinträge abgesehen von Sulfaten werden noch in die Grundwasserkörper erwartet?

5. Wird die Trinkwasserversorgung in Mönchengladbach und Korschenbroich auch in Mitleidenschaft gezogen?
6. Welche Auswirkungen haben die Verunreinigungen langfristig für die Oberflächengewässer?

Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen.

Mit freundlichen Grüßen



Petra Schenke
Fraktionsvorsitzende
(GRÜNE)



Dirk Schimanski
Fraktionsvorsitzender
(GRÜNE)



Udo Bartsch
Fraktionsvorsitzender
(SPD)

gez. Birgit Wollbold
Sachkundige Bürgerin (GRÜNE)

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 13.09.2023

010 - Büro des Landrates/Kreistages

**rhein
kreis
neuss**

Sitzungsvorlage-Nr. 010/3266/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	20.09.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bericht der Verwaltung/ Beschlusskontrolle

Anlagen:

Beschlusskontrolle öffentlich

[Vorlagen in Sitzung](#)
[Vorlagen für Gremium](#)
[Beschlüsse](#)
[Beschlusscontrolling](#)
[Beschlusscontrolling \(öffentlich\)](#)
[Beschlusscontrolling \(nicht öffentlich\)](#)
[Statistik](#)

Beschlussstand seit der letzten Sitzung

Sitzungsdatum TOP Drucksachen-Nr.	Betreff	Zuständiger Bereich	Realisierung	Erledigt
09.11.2022 Ö 9.2 S5.2/1870/XVII/2022	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum vom 26.10.2022 zum Thema "Leichte Sprache"	Landrat	In Bearbeitung Übersetzungen für erste Unterseiten sind beauftragt	
22.03.2023 Ö 9.3 050/2523/XVII/2023	Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP und UWG/FW RKN/Zentrum vom 10.03.2023 zum Thema "Qualifizierung für Inklusionsassistenten"	50 - Sozialamt	Befindet sich derzeit in der Umsetzung.	
16.08.2023 Ö 8 ZS5/3139/XVII/2023	Sicherung der Digitalwerkstatt als außerschulischer Lernort für die digitale Bildung von Kindern und Jugendlichen	ZS 5 - Wirtschaftsförderung / Europa		

